



University of St.Gallen

Center for Governance
and Culture in Europe

Jahres- bericht 2021

Center for Governance
and Culture in Europe

Zahlen & Fakten

2011

Gründung

117

Publikationen 2021

104

Teilnahmen an
internationalen
Konferenzen 2021

32

Euxeinos-Ausgaben seit
Gründung

18

Stipendien 2021

16

Internationale
Kooperation mit 16
Ländern

2

Partnerinstitutionen

Inhalt

4	Einführung
6	Organisation GCE
7	Ämter
8	Forschung und Vernetzung
9	NEC Bukarest
12	CAS Sofia
16	Ukraine, Schwarzmeer- und Kaukasusregion
24	Governance in Vocational and Professional Education and Training
26	Onlinejournal Euxeinos
28	Lehre / Courses
30	Auszeichnungen / Honorary Mentions
33	Auswahlliste der Publikationen / Selected publications
40	Chronik / Timeline

Einführung

Seit der Gründung im Jahr 2011 untersucht das Center for Governance and Culture in Europe (GCE) der Universität St. Gallen (HSG) Fragen zu politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Das GCE ist inter- und transdisziplinär ausgerichtet und wird von Prof. Patrick Emmenegger, Prof. Dirk Lehmkuhl und Prof. Ulrich Schmid geleitet. Neue Erkenntnisse und Forschungsergebnisse fliessen aus den laufenden Projekten in Seminare an der Universität St. Gallen sowie öffentliche Vorträge und in die Öffentlichkeitsarbeit.

gce.unisg.ch

Derzeit sind zwei grosse Forschungsprojekte an das GCE angebunden: das Ukraine-Projekt erforscht seit 2016 das Phänomen der Kontaktzonen. Dazu wurde im Juni die Website Ukrainian Regionalism: A Research Plattform aufgeschaltet. Die Webplattform präsentiert laufende Projektergebnisse, ermöglicht Zugang zu Forschung und Datenerhebungen und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich der Ukraine-Studien. Die Website bietet Zugang zu empirisch repräsentativen Daten und Analysen zum Thema ukrainischer Regionalismus und enthält SPSS-Datenbanken, statistische Berichte, Infografiken, Word Clouds, Story Maps und interaktive Landkarten. Die Plattform beschreibt abgeschlossene und laufende Projekte und bietet einen Überblick über Veröffentlichungen und Konferenzaktivitäten affilierter Forscher. Die Webplattform wurde auf mehreren akademischen Konferenzen in der Schweiz, der Ukraine und den USA sowie dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten in Bern vorgestellt.

uaregio.org

Das Forschungsprojekt Governance in Vocational and Professional Education and Training (GOVPET) begann im Sommer 2015 unter der Leitung von Prof. Patrick Emmenegger in Kooperation mit der Universität Lausanne, dem EHB Zollikofen sowie der Universität zu Köln. Der Fokus des Leading Houses liegt auf der vergleichenden Analyse der Governance im Berufsbildungsbereich. Das Forschungsprogramm des Leading Houses beschäftigt sich mit der spezifischen Governanceform der dualen Ausbildungssysteme in Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz. Das Leading House analysiert, wie es trotz der ständigen Gefahr eines Kooperationszusammenbruchs zu stabilen Formen dezentraler Kooperationen kommen kann bzw. wie private Akteure langfristig zu einer kollektiven Zusammenarbeit motiviert werden können. Darüber hinaus beschäftigt sich das Leading House mit der Frage, wie duale Berufsbildungssysteme an neue Herausforderungen angepasst werden können und welche Interessen sich bei Reformen durchsetzen. Schliesslich wird untersucht, inwiefern staatliche Politik private Akteure dazu bringen kann, freiwillig gesamtgesellschaftliche Belange zu fördern, auch wenn diese nicht im kurzfristigen Interesse dieser Akteure zu sein scheinen.

govpet.ch

Das Onlinejournal Euxeinos veröffentlicht Artikel und Sonderhefte mit thematischem Fokus auf die Schwarzmeerregion und ihre Anrainerstaaten. 2021 wurden zwei Ausgaben herausgegeben: Nr. 31 "Migration and Mobilities within the Yugosphere: Migration Patterns From, and Within the Former Socialist Federal Republic of Yugoslavia" und Nr. 32 "Exchange and Non-Exchange: Confronting Borders in the History of the Black Sea". Euxeinos erhielt hierfür finanzielle Unterstützung von der Landis & Gyr Stiftung in Zug.

euxeinos.ch

Der folgende Bericht gibt einen Einblick in die Organisation des GCE sowie laufende Forschungsprojekte und listet eine Auswahl von Publikationen auf.

Organisation GCE

Leitung

- Prof. Dr. Patrick Emmenegger – Politikwissenschaft
- Prof. PhD Dirk Lehmkuhl – Politikwissenschaft
- Prof. Dr. Ulrich Schmid – Kultur und Gesellschaft Russlands
- Dr. Sandra King-Savić, [Geschäftsführerin] – Migrationsforschung

Wissenschaftliche Mitarbeitende

- Alexander Mishnev, M.A. – Osteuropäische Kulturwissenschaften
- Zsófia Schmidt, M.A. – Medienwissenschaften

GOVPET

- Cecilia Ivardi Ganapini, M.A.
- Daniel Unterweger, MSSc
- Lina Seitzl, M.A.
- Linda Wanklin, M.A.
- Scherwin Michael Bajka, M.A.

Ukraine-Projekt

- Anna Chebotarova, M.A.
- Oleksii Chebotarov, M.A.
- Dr. Oleksandra Tarkhanova

Assoziierter Wissenschaftler/innen

- Dr. André Walter
- Prof. Dr. Catherina Wanner
- Dr. Ekaterina Emeliantseva Koller
- Dr. Elena Denisova-Schmidt
- Dr. Wilfried Jilge

Secretariat

- Cornelia Kappeler

Fachrat

- Dr. habil. Carmen Scheide (Universität Bern)
- Prof. Dr. Kuno Schedler (Universität St. Gallen)
- Prof. Dr. Martin Müller (Universität Lausanne)

Der externe Fachrat wird einmal jährlich über die Leistungen des GCE informiert. Die interne Kommunikation erfolgt durch regelmässige jour fixes, Leitungssitzungen und eine jährliche Retraite. Eine Qualitätssicherung erfolgt durch *peer to peer* Evaluationen.

Ämter

Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl:

- Chairman of the board of trustees at the New Europe College Bucharest,
- Member of the board of trustees at the Centre for Advanced Study Sofia.

Prof. Dr. Patrick Emmenegger:

- Co-editor of the Socio-Economic Review,
- Chairman of the Program Committee of the Doctoral Program in International Affairs and Political Economy of the University of St. Gallen,
- Permanent Member of the Federal Vocational Training Commission (EBBK).

Prof. Dr. Ulrich Schmid:

- Member of the academic board of the New Europe College Bucharest

Forschung und Vernetzung

Das GCE arbeitet eng mit dem New Europe College in Bukarest (NEC) sowie dem Centre for Advanced Studies in Sofia (CAS) zusammen. Der wissenschaftliche Beirat und der Stiftungsrat sichern Zweckkonformität und Effizienz des Mitteleinsatzes und tragen zur korrekten betrieblichen Führung, zur Wahrung der wissenschaftlichen Exzellenz sowie zur Möglichkeit des Austausches mit internationalen Hochschulen bei.

New Europe College
Plantelor 21
023971 Bucharest
Romania
+40 21 307 9910
nec@nec.ro
nec.ro

Bibliothek am NEC
©NEC



NEC Bukarest

Das New Europe College ist ein unabhängiges Institut für fortgeschrittene Forscher/innen (Doktorats- oder Postdoktoratsstufe) in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Es wurde 1994 von Andrei Pleșu gegründet. Seit seiner Gründung ist das NEC-Netzwerk von Stipendiat/innen, Alumni und assoziierten Wissenschaftler/innen stetig gewachsen und zählt mehr als 1000 Mitglieder. Das NEC nahm seinen Anfang als Veranstaltungsort für rumänische Wissenschaftler/innen und erweiterte seit Anfang der 2000er Jahre sukzessive den wissenschaftlichen Rahmen, um internationale Wissenschaftler/innen einzuladen. Stipendiat/innen werden vom akademischen Beirat für die Dauer eines Semesters oder des ganzen akademischen Jahres gewählt. Das Institut empfängt jedes Jahr etwa 30 rumänische und internationale Stipendiat/innen. Sie treffen sich zu wöchentlichen Seminaren, um den Fortschritt ihrer Forschung zu diskutieren und am reichhaltigen akademischen Leben des NEC teilzunehmen. Die Stipendiat/innen erhalten ein monatliches Stipendium welche zwecks Forschungsreisen an andere Universitäten und/oder Forschungsinstitute im In- und Ausland eingesetzt werden können. Am Ende ihres Aufenthalts reichen Stipendiat/innen Beiträge über ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse ein, die in den NEC-Jahrbüchern veröffentlicht werden.

In den akademischen Jahren 2020/21 organisierte das NEC mehrere Stipendien- und Forschungsprogramme, während es sich gleichzeitig mit den Folgen der Covid-Pandemie befasste. Das College passte sich an die auferlegten Sicherheitsbeschränkungen an und führte alle akademischen Veranstaltungen online durch, einschließlich der regulären Mittwochsseminare. Trotz der Pandemiesituation kamen auch während des akademischen Jahres 2020/21 einige der Stipendiat/innen nach Bukarest. Seit Oktober 2021 sind alle internationalen Stipendiat/innen im NEC eingetroffen, einige von ihnen nutzen die Arbeitsräume und die Bibliothek, und sie alle treffen sich online zu Seminaren und wissenschaftlichen Veranstaltungen.

In den letzten zehn Jahren hat das GCE eine lange und erfolgreiche akademische Partnerschaft mit dem NEC aufgebaut. Das im Jahr 2020 initiierte das AMEROPA-Stipendium wird auch 2021 am NEC angeboten. Das Stipendium wird mit finanzieller Unterstützung des Schweizer Privatunternehmens AMEROPA und seiner Tochtergesellschaften in Rumänien sowie mit wissenschaftlicher Unterstützung des GCE organisiert. Dieses Programm zielt darauf ab, die Bedingungen und Voraussetzungen für demokratische Stabilität und wirtschaftlichen Wohlstand in Rumänien und angrenzenden Regionen zu untersuchen, wobei sich die Projekte

auf Aspekte konzentrieren, die für die Herausforderungen der demokratischen Konsolidierung, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Stärkung der Zivilgesellschaft relevant sind. Jedes Jahr wird im Rahmen dieses Stipendienprogramms ein Workshop organisiert. Dr. Andreea-Maria Muraru, AMEROPA-Stipendiatin im akademischen Jahr 2020/21, war die Organisatorin des ersten Ameropa-Workshops, der am 30. September 2021 stattfand. Mit Eröffnungsreden von Prof. Jean-Louis Fabiani und Prof. Sergiu Gherghina basierte der Workshop «Democracy Testing Positive - Trust and Democratic Values in Times of Stress» auf der Idee, dass Demokratien in Zeiten tiefgreifender Krisen selbstheilende Wirkung entfalten können. In den beiden Abschnitten «Enforcing Trust» und «Changes in Values during Stress Times» waren die Präsentationen und Diskussionen für Gesellschaften, die mit der aktuellen pandemischen Situation konfrontiert sind, äußerst relevant.

Das NEC freut sich auch auf ein weiteres gemeinsames Projekt mit dem GCE und dem Leading House on Governance in Vocational and Professional Education and Training (GOVPET, Universität St. Gallen) über die Governance der Berufsbildung in den Ländern Südosteuropas und der Schwarzmeerregion. 2022 soll in Bukarest ein Workshop zu diesem Thema stattfinden. Für diese Veranstaltung läuft bis zum 14. November 2021 ein Call for Papers, der sich an Nachwuchswissenschaftler/innen (späte Doktorand/innen, Post-Docs) insbesondere aus den Bereichen Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Soziologie und Erziehungswissenschaft richtet. Je nach Ausrichtung der eingereichten Abstracts und Zusammenfassungen wird eine Zusammenarbeit mit einer bildungswissenschaftlichen oder regional ausgerichteten Fachzeitschrift angestrebt, um eine Spezialausgabe in einer einschlägigen Fachzeitschrift zu veröffentlichen. Darüber hinaus vergeben das GCE und GOVPET gemeinsam ein Forschungsstipendium an eine/n vielversprechende/n Nachwuchswissenschaftler/in aus einem Forschungsinstitut in eine(m) südosteuropäischen Land oder der Schwarzmeerregion, um innovative Forschungsarbeiten zur Governance in der Berufsbildung durchzuführen.

Dirk Lehmkuhl lud das NEC ein, sich an einem Beratungsprojekt «Challenges of New Technologies» mit Studierenden der Universität St. Gallen zu beteiligen, um spezifische Herausforderungen zum Thema Digitalisierung und digitale Transformation am NEC im Speziellen zu analysieren. Als Teil des regulären Programms des Masterstudiengangs in International Affairs and Governance sollte das Projekt (1) die allgemeine Herausforderung dieser digitalen Transformation für die Geistes- und Sozialwissenschaften ansprechen; (2) Wege aufzeigen, wie die Herausforderungen der digitalen Transformation vom NEC aufgegriffen werden könnten oder sogar Möglichkeiten für seine finanzielle Nachhaltigkeit über das Jahr 2024 hinaus bieten könnten; (3) darüber nachdenken, wie das NEC eine aktive Rolle in der rumänischen Gesellschaft spielen könnte, vielleicht durch Unterstützung von Aktivitäten in der rumänischen Regierung oder in den Ministerien. Leider musste der Besuch der Studenten beim NEC aufgrund von Pandemieeinschränkungen abgesagt werden. Daher war der Kurs in eine Vorlesungs- und Forschungsphase (6 Wochen), einen Blockkurs (1 Woche) und eine Strukturierungsphase (6 Wochen) gegliedert; die Phasen umfassten Sitzungen auf dem Campus, Online-Sitzungen und zwölf Online-Interviews mit Mitarbeitern des NEC, einigen Vorstandsmitgliedern und einigen anderen Interessenvertretern. Der Bericht der Studenten wurde im Dezember den Mitarbeitern des NEC und einigen Mitgliedern des Beirats vorgestellt. Er wird die künftige Diskussion über die Strategie des NEC anregen, wie die Herausforderungen der digitalen Transformation in seiner Arbeit und auch ein möglicher Beitrag zum Wohle der rumänischen Gesellschaft aktiv angegangen werden können.

Das NEC bleibt ein verlässlicher und engagierter Partner des GCE und hofft, dass sowohl die laufenden als auch die neuen gemeinsamen Projekte in der kommenden Zeit erfolgreich durchgeführt werden können. Prof. Dirk Lehmkuhl vertritt das GCE bereits seit 2011 Jahren und fungiert als Vorsitzender für die Treffen des Administrative Board des NEC. Seine Unterstützung für die Orientierung des NEC kam 2021 darüber hinaus zum Ausdruck durch ein Projekt zu «Challenges of New Technologies».

NEC Administrative Board

Dr. Ulrike ALBRECHT, Former Head of Department, Strategy and External Relations, Alexander von Humboldt Foundation, Bonn

Emil HUREZEANU, Journalist and writer, Ambassador of Romania to the Federal Republic of Germany, Berlin

Prof. Romița IUCU, Professor of Pedagogy and Educational Sciences at the Faculty of Psychology and Educational Sciences, and Vice Rector of the University of Bucharest

Prof. Dirk LEHMKUHL, Chair for European Politics, University of St. Gallen; Director of Programmes International Affairs & Governance; Center for Governance and Culture in Europe, University of St. Gallen

Prof. Antonio LOPRIENO, Professor of Egyptology and former Rector, University of Basel, President of the European Federation of Academies of Sciences and Humanities, ALLEA

Dr. Florin POGONARU, President, Business People Association, Bucharest

Dr. Heinz–Rudi SPIEGEL, Formerly Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen

Prof. Barbara STOLLBERG-RILINGER, Professor of History, University of Münster, Rector of the Wissenschaftskolleg zu Berlin

NEC Academic Advisory Board

Prof. Edhem ELDEM, Professor of History, School of Arts and Sciences, Bogazici University, Istanbul, Turkey, Chair of Turkish and Ottoman History, Collège de France

Prof. Luca GIULIANI, Professor of Archaeology, Humboldt University, Berlin

Dr. Béatrice Von HIRSCHHAUSEN, Researcher, Centre Marc Bloch, Berlin

Dr. Daniela KOLEVA, Permanent Fellow, Centre for Advanced Study, Sofia; Associate Professor of Sociology, St. Kliment Ohridski University, Sofia

Prof. Toma PAVEL, Professor of Romance Languages and Literatures, Comparative Literature, Social Thought, University of Chicago

Prof. Ulrich SCHMID, Professor for the Culture and Society of Russia, University of St. Gallen; Head of the Center for Governance and Culture in Europe, University of St. Gallen

Prof. Victor I. STOICHIȚĂ, Professor of Art History, University of Fribourg

CAS Sofia

Seit der Gründung im Jahr 2000 hat das Centre for Advanced Studies in Sofia (CAS) 43 internationale interdisziplinäre Forschungsprojekte durchgeführt und 381 Stipendiat/innen aus über 30 Ländern und 70 Universitäten weltweit unterstützt.

Neben der institutionellen Website unterhält das Zentrum drei akademische Onlineportale. Den institutionellen Schwerpunkt der CAS-Aktivitäten des Jahres 2021 bildete das Stipendienprogramm Advanced Academia Platform, an dem 10 bulgarische und 6 internationale Stipendiat/innen aus Rumänien, Serbien, Ungarn, Griechenland, Italien und den USA teilnahmen.

Ausserdem wurden im Rahmen des Gerda Henkel Fellowship-Programms 2020/2021 drei fünfmonatige Stipendien an Wissenschaftler/innen aus Russland und der Ukraine vergeben. Aufgrund des Ausbruchs der Pandemie mussten einige Pläne umgestellt werden, und die von vielen Ländern verhängten Beschränkungen hinderten einige der Stipendiaten daran, nach Sofia zu reisen.

Centre for Advanced Study
7 Stefan Karadja Str., vh. 3,
ap. 23
1000 Sofia
Bulgaria
+359 2980 3704
cas@cas.bg
cas.bg

Fellows trip to Belintash and Plovdiv 2021
©CAS



So wurde das letztjährige Stipendium von Dr. Alessandro Nannini verschoben, der schließlich im Herbst 2020 in Sofia eintraf; das Stipendium von Dr. Jean-François Laniel wurde gestrichen, und Dr. Lilia Topouzova (Universität Toronto), die im Rahmen des Moduls Bulgarien Diaspora ausgewählt wurde, musste ihre Arbeit in Sofia verschieben und wird dieses voraussichtlich Anfang 2022 antreten. Das diesjährige Stipendium von Dr. Asiya Bulatova begann mit einer kleinen Verzögerung aufgrund von Problemen mit ihren Reisedokumenten, während der Aufenthalt von Dr. Tetiana Onofriichuk in Sofia von fünf auf drei Monate verkürzt wurde, um ein kompliziertes Visumverfahren zu vermeiden. Darüber hinaus wurde das Stipendium von Dr. Wojciech Brzozowski ausgesetzt und Dr. Sorin Gog traf im März 2021 an seiner Stelle in Sofia ein. Die übrigen internationalen Stipendiat/innen haben ihre akademische Arbeit am CAS vollständig durchgeführt. Obwohl das CAS sein Programm gründlich umstellen und alle öffentlichen Veranstaltungen absagen musste, wurden die regelmäßigen CAS-Fellow-Seminare während des gesamten akademischen Jahres 2020-2021 online über die Kommunikationsplattform Zoom abgehalten. Positiv zu vermerken ist, dass diese einmalige Situation den CAS-Fellows die seltene Gelegenheit bot, sich ganzheitlich auf ihre individuelle Arbeit an lang geplanten Manuskripten und Publikationen zu Hause konzentrieren zu können. Im Oktober 2021 hat das CAS das neue akademische Jahr eröffnet und eine neue Kohorte von Stipendiat/innen begrüßt. Bis auf Weiteres plant das CAS seine Stipendiat/innen-Seminare und andere akademische Veranstaltungen in einem hybriden Format, mit der Möglichkeit, in den CAS-Räumlichkeiten anwesend zu sein, unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsmaßnahmen im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie, sowie online via Zoom. Die zehnte Folge der öffentlichen Vortragsreihe "Advanced Academia", die ursprünglich im April 2020 beginnen sollte, wurde erneut auf Ende 2021 verschoben. Die elfte Staffel der Reihe, in der die Ergebnisse der bulgarischen Stipendiat/innen 2020/2021 vorgestellt werden, wird voraussichtlich im Zeitraum Januar bis März 2022 stattfinden.

Das Projekt «Does Monastic Economy Matter? Religious Patterns of Economic Behaviour» (unterstützt durch das GCE) wurde 2019 abgeschlossen. Die weiteren positiven Effekte des Projektnetzwerks werden durch zukünftige Kontakte, Informationsaustausch oder Kooperationen zwischen den Wissenschaftlern und durch die Verbreitung der Ergebnisse aufrechterhalten. Anfang 2021 entstand aus dem Projekt eine Publikation, ein englischer Sammelband mit Aufsätzen von 17 Autor/innen, herausgegeben von Roumen Avramov, Aleksandar Fotić, Elias Kolovis und Phokion P. Kotzageorgis. Das Buch richtet sich sowohl an Ökonomen als auch an Historiker. Neben der bekannten Weberschen These über die Rolle des Protestantismus bei der Entwicklung des Kapitalismus werden die klösterlichen Ökonomien untersucht, um ihre Auswirkungen auf die religiösen Muster des wirtschaftlichen Verhaltens zu bewerten. Diese Fragen werden im Rahmen von ökonomischen Schlüsselkonzepten wie Rationalität, staatliches Eingreifen, Vernetzung, Handlungsfähigkeit und Governance diskutiert. Das Buch enthält Aufsätze über das byzantinische, osmanische und moderne Südosteuropa sowie das frühneuzeitliche und moderne Westeuropa. Die Kontinuität des klösterlichen Wirtschaftens wird als ein Beispiel für den erfolgreichen Umgang mit Immobilientransaktionen, Geldflüssen und Kontakten zu Finanzinstitutionen betrachtet. Darüber hinaus konzentriert sich das Buch auf die wirtschaftlichen Auswirkungen der privilegierten Beziehungen des Mönchtums zu den weltlichen Mächten. Schließlich wird die Frage aufgeworfen, welche Bedeutung die monastische Wirtschaft in der heutigen Welt (noch) hat. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem GCE, hat CAS ein weiteres Projekt weitergeführt, das vom GCE unterstützt wird (siehe Projektübersicht «Challenges Facing the Future of Social Sciences and Humanities» weiter unten).

Das Stipendium im Rahmen des Stipendienprogramms für Künstler/innen aus verschiedenen Bereichen (unterstützt von der Stiftung Landis & Gyr, Zug, Schweiz) für das akademische Jahr 2021/2022 wurde an Dr. Aneta Vasileva (Universität für Architektur, Bauingenieurwesen und Geodäsie in Sofia) vergeben.

Im Rahmen des internationalen Residenzprogramms der Stiftung Landis & Gyr für Künstler/innen aus verschiedenen Bereichen enthält das vertraglich vereinbarte Stipendium die Bestimmung, dass es Schweizer Künstler/innen ermöglicht, Sofia zu besuchen und am CAS zu arbeiten. Auf dieser Grundlage hat das CAS von September bis Dezember 2021 Frau Mirjam Landolt, eine unabhängige Filmemacherin und bildende Künstlerin aus der Schweiz, aufgenommen. Frau Borer hatte ihren Aufenthalt in Sofia Anfang 2020 begonnen, aber aufgrund von Covid-19 und einer Entscheidung der Landis & Gyr Stiftung Sofia verlassen und wird ihren künstlerischen Aufenthalt im Frühjahr 2022 fortsetzen.

Im Herbst 2020 initiierte das CAS eine neue Workshop Reihe mit dem Titel «Forms of Ownership - Property in Communist Bulgaria» - ein Projekt, das darauf abzielt, verschiedene Formen des Besitzes zu präsentieren, die im kommunistischen Bulgarien rechtlich erlaubt oder toleriert waren. In der heutigen Zeit, in der das Privateigentum für unantastbar erklärt und das öffentliche Eigentum an den Rand des Eigentumsrechts gedrängt wurde, muss unsere Gesellschaft die Eigentumsformen im Sozialismus nicht nur anhand des bestehenden Rechtsrahmens, sondern auch mit Hilfe von methodologischen Ansätzen aus der Geschichte, Soziologie, Wirtschaft und Philosophie verstehen zu lernen. Die Idee des Projekts besteht darin, eine Reihe von Seminaren zu veranstalten, um diese und eine Reihe anderer Fragen zu diskutieren. Die Seminare werden von Stoyan Stavru (Institut für Philosophie und Soziologie, BAS) und Roumen Avramov (CAS) geleitet. Bislang fanden zwei Seminare im Jahr 2020 und fünf im Jahr 2021 mit prominenten Referent/innen aus verschiedenen Fachbereichen statt. Darüber hinaus ist geplant, einen thematischen Sammelband zu veröffentlichen, sobald eine kritische Masse an qualitativ hochwertigen Beiträgen zusammengekommen ist.

Die CAS-Diskussionsreihe «Policies of the Rule of Law» untersucht die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit aus der Perspektive verschiedener Disziplinen: Recht, Politikwissenschaft, Geschichte und Psychologie. Diese werden unter dem Gesichtspunkt der Verfassungstheorie und der jüngsten Entwicklungen in Europa diskutiert. Im Rahmen dieser Reihe organisiert CAS seit 2017 neun Seminare mit prominenten bulgarischen und ausländischen Akademiker/innen. Im März 2021 veranstaltete das CAS einen Workshop mit Prof. Dr. Evelina Kelbetcheva (American University in Bulgaria) zum Thema: «Anachronismus oder Regelmäßigkeit? Die Erforschung des kommunistischen Regimes in Bulgarien im Kontext der Transitional Justice».

Die CAS-Diskussionsreihe «Religion und Kultur» befasst sich mit den Beziehungen zwischen «universellen» normativen Religionen und soziokulturellen Kontexten, wobei ihre Anhänger/innen handeln, indem sie sie «domestizieren». Die Diskussionsreihe ist als akademisches Forum konzipiert, das sich auf eine Reihe von Perspektiven und Überschneidung von Religion und Kultur konzentriert. Die Reihe wird von dem ehemaligen CAS-Stipendiaten Prof. Simeon Evstatiev (Universität Sofia) geleitet und baut auf seine Erfahrungen als regelmäßiger Teilnehmer des Shelby Cullom Davis Seminars am History Department der Princeton University auf. Die Reihe wird gemeinsam mit dem «Zentrum für religiöse Studien» der Universität Sofia organisiert. Der Beginn wurde auf den Herbst 2021 verschoben, da die Hoffnung besteht, dass sie dann live am CAS abgehalten werden kann, anstatt eine weitere Reihe von Online-Veranstaltungen fortzuführen.

CAS Board of Trustees

Prof. Barbara STOLLBERG-RILINGER (Chair), Rector of Wissenschaftskolleg zu Berlin, Germany

Prof. Dirk LEHMKUHL, Chair for European Politics, University of St. Gallen; Director of Programmes International Affairs & Governance; Center for Governance and Culture in Europe, University of St. Gallen

Prof. Valentina SANDU-DEDIU, Rector of the New Europe College, Bucharest, Romania

Prof. Stefan TROEBST, East European Cultural History, Leipzig University, Germany

Prof. Angel KALAJDZHIEV, Faculty of Law, Sofia University St. Kliment Ohridski, Bulgaria

Mr. Alexander Kashumov, Access to Information Program Foundation, Bulgaria

CAS Academic Advisory Council

Prof. Ulf BRUNNBAUER, History, Institute for East and Southeast European Studies, Regensburg, Germany

Prof. Raymond DETREZ, Slavonic and East European Studies, Ghent University, Belgium

Prof. Petya KABAKCHIEVA, Sociology, Sofia University St. Kliment Ohridski

Prof. János MÁTYÁS KOVÁCS, Economic History, Iwm, Vienna, Austria

Prof. Attila MELEGH, History, Institute of Sociology and Social Policy, Corvinus University, Budapest, Hungary

Dr. Carmen SCHEIDE, Cultural Studies and History of Eastern Europe, Institute of History, University of Bern, Switzerland

Prof. Galin TIHANOV, George Steiner Chair of Comparative Literature, Queen Mary, University of London, UK

Ukraine, Schwarzmeer- und Kaukasusregion

Kartenplattform «Shadows of Empires»

«Shadows of Empires» ist ein digitales Werkzeug, welches den Anwendern ermöglicht, historische Staatsgrenzen mit imaginären Nationskonzeptionen zu vergleichen und zu kontrastieren. Es zeigt auch die territorialen Definitionen verschiedener kurzlebiger selbsternannter politischer Einheiten, die in Zeiten von Kriegen und Revolutionen entstanden.

Das digitale Projekt «Shadows of Empires» ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem GCE und dem Dekoder, einem Onlinemedium, das unabhängigen russischen Journalismus mit akademischer Expertise verbindet. Diese virtuelle Plattform für Landkarten dient Wissenschaftler/innen, Pädagog/innen und einem breiteren Publikum zur historischen Kontextualisierung und Visualisierung europäischer Grenzziehungsprozesse. Das Projekt befasst sich mit der Vergänglichkeit politischer Grenzen des modernen Europas seit dem späten 17. Jahrhundert. Es bietet die Möglichkeit, entweder die sich verändernden politischen Grenzen in Europa seit 1650 zu erkunden oder die territorialen Veränderungen für jedes einzelne Land genauer zu untersuchen. Jedes Länderprofil umfasst drei Arten von Grenzen: derzeit existierende, von der internationalen Gemeinschaft anerkannte politische Grenzen; «imaginäre» Grenzen die Territorien gemäss nationalen Grossprojekten zuordnen; und «Kriegsgrenzen», die eine Vielzahl politischer Einheiten aufzeigen, die auf dem Territorium eines bestimmten Landes existierten, sowie dessen politische Zugehörigkeit.

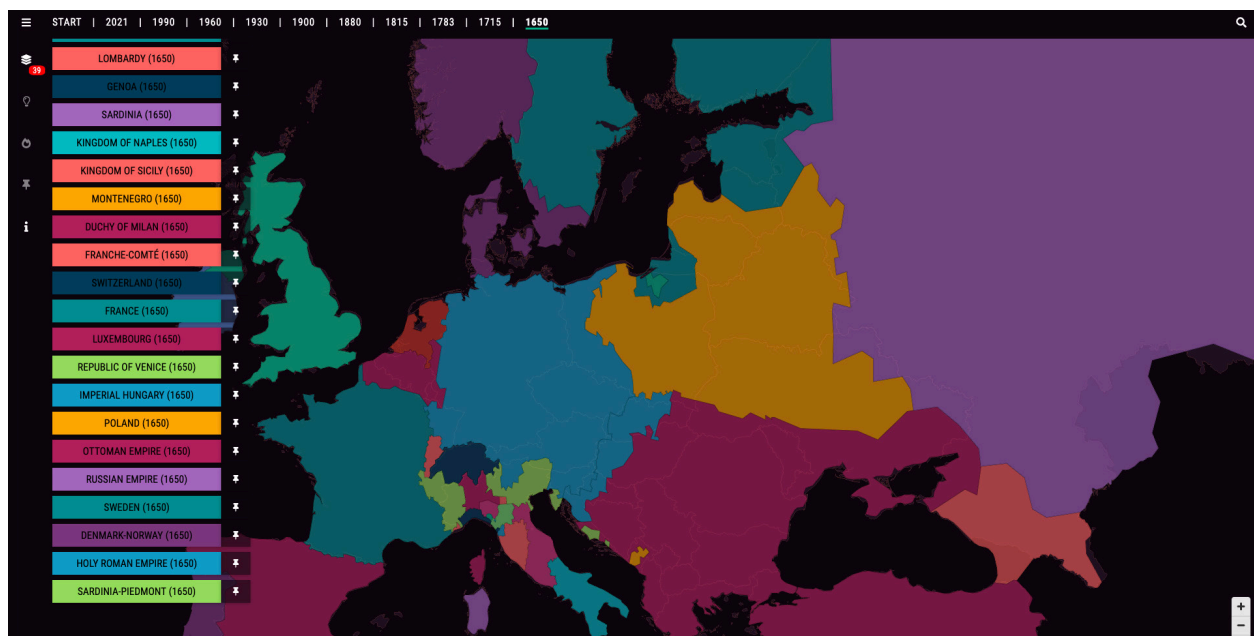
Im Jahr 2021 wurde der erste Abschnitt des Projekts abgeschlossen. Dieser erste Teilaspekt hat sich weitgehend auf Ost- und Südosteuropa fokussiert, also Staaten umfasst, die in der Region aus dem Zerfall dreier großer europäischer Imperien – Österreich-Ungarn, dem Russische Reich und dem Osmanische Reich – hervorgegangen sind. Insgesamt wurden für 24 Länder, die sich vom Baltikum im Norden bis zum Balkan im Süden erstrecken, detaillierte Länderprofile erstellt. Insgesamt wurden 575 Einzelkarten und passende Textbeschreibungen angefertigt. Es ist geplant, in den nächsten Projektphasen alle europäischen Länder zu erfassen.

Das Projekt wurde bei zahlreichen Gelegenheiten der breiteren akademischen Gemeinschaft vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören ein internationales virtuelles digitales Geschichtsseminar «Sharing Digitally», das vom Center for Urban History, Lviv am 29. September 2021 organisiert wurde. Zudem wird die Plattform auch auf der Jahrestagung 2022 der British Association of Slavonic and Eastern European Studies vorgestellt, die vom 8. bis 10. April 2022 in Cambridge stattfindet.

empires.dekoder.tech

Ansprechpartner für Projekte im Schwarzmeerregion ist Prof. Dr. Ulrich Schmid

Müller-Friedberg-Strasse 6/8
9000 St. Gallen
ulrich.schmid@unisg.ch
gce.unisg.ch





Buchprojekt «Quarantine Experiences in Eastern Europe»

Das Buchprojekt zielt darauf ab, den Moment des «Eintritts» in die pandemische Realität des Jahres 2020 einzufangen und die Quarantäne in der Alltäglichkeit der Menschen zu zeigen. Eine der wichtigsten Funktionen der geplanten Publikation ist die therapeutische Komponente. Deshalb ist diese Publikation nach dem folgenden therapeutischen Prinzip aufgebaut: «Verleugnung», «Wut», «Verhandlung», «Depression» und schließlich «Akzeptanz». Dies sind die fünf Phasen der Wahrnehmung des Unvermeidlichen, die von der Psychologin Elisabeth Kübler-Ross vorgeschlagen wurden. Und was war die Pandemie für uns, wenn nicht das unausweichliche Ereignis, mit dem wir lernen mussten, zu leben? Jedes Kapitel des Buches enthält auch eine kurze Einführung von eingeladenen Autor/innen – Expert/innen auf verschiedenen Gebieten, von der Biologie bis zur Philosophie -, die über die Essays und allgemeinen Themen ihrer Kapitel reflektieren.

Dieses Buch basiert auf dem Wettbewerb, den das Center for Urban History gemeinsam mit den Studiengängen Kulturwissenschaften, Soziologie und dem Masterstudiengang Geschichte an der Ukrainischen Katholischen Universität im Jahr 2020 ausgeschrieben hat. Es enthält sowohl Texte, die den Wettbewerb gewonnen haben, als auch solche, die die Palette der Geschichten über die Erfahrungen mit der Pandemie erweitern. Es ist ein Versuch, neue Verbindungen herzustellen, die sowohl die Einzigartigkeit als auch die Gemeinsamkeit der Situation zeigen, in der wir uns persönlich und als Gemeinschaft befinden.

Begleitet werden die Texte von Fotos aus dem «Archiv 404» - einer Initiative des Centers for Urban History, die als Reaktion auf den ersten Lockdown entstanden ist. Sie zeigen die Alltäglichkeit des Frühjahrs 2020 und dienen als eine Art «Fenster» in die Welt dieser Zeit. Die Bilder bieten eine weitere Ebene für die Wahrnehmung und das Verständnis der pandemischen Welt, die in Verbindung mit den Essays gelesen werden kann.

Im Jahr 2021 hat das Redaktionsteam in Zusammenarbeit mit dem GCE die Struktur der Publikation festgelegt, bestimmte Texte ausgewählt und redigiert, Expert/innen eingeladen, die zu jedem Teil des Buches eine Einführung verfasst haben, eine sprachliche Korrektur vorgenommen und die Arbeiten an der Layoutgestaltung abgeschlossen. Das Buch soll im Jahr 2022 im Verlag «Choven» erscheinen. Eine weitere Dimension des Projekts ist eine Online-Sammlung von Zitaten aus den Texten, die im Rahmen des Wettbewerbs «Quarantäneerfahrungen» eingesandt wurden. Sie ist nach mehreren Kategorien gegliedert, die in den Reflexionen der Erzähler immer wieder auftauchen. Dabei handelt es sich um Raum, Zeit, Praktiken (die größte und zentrale Kategorie), Bildung, Mobilität, Beziehungen, Ängste, Möglichkeiten, Personifizierung und materielle Situation. Alle Zitate sind anonym, die persönlichen Angaben zu den Erzählern beschränken sich auf Informationen wie Geschlecht, Alter, Beruf und Wohnort. Auf diese Weise schafft diese Sammlung eine Art «kollektive Erfahrung», wenn in den persönlichen Reflexionen jeder seinen eigenen Teil finden kann. Die Online-Sammlung steht Wissenschaftler/innen und Forscher/innen zur Verfügung, die sich für die osteuropäische Aufarbeitung von Quarantäneerfahrungen interessieren.

Forschungsprojekt «Coronavirus: A New Test(ament) of Orthodox Christianity»

Das Projekt «Coronavirus: A New Test(ament) of Orthodox Christianity» untersucht, wie religiöse Einrichtungen, Kirchenbesucher/innen und Einzelpersonen auf Covid-19 und die dadurch soziopolitischen Veränderungen durch die globale Pandemie reagieren. Das endgültige Forschungsergebnis soll als ein Sammelband bis Dezember 2022 erscheinen. In Übereinstimmung mit dem Leitfaden des Sammelbandes wird jedes Kapitel einen ähnlichen Rahmen haben, dennoch können alle Autor/innen bestehend aus Forschungsmitarbeiter/innen dieses Projekts die Struktur ihres jeweiligen Kapitels frei bestimmen. Von allen Autor/innen wird erwartet, dass sie sich sowohl mit institutionellen als auch Basisberichten zu den drei Hauptthemen im Rahmen der Reaktionen der orthodoxen Kirchen auf die globale Pandemie befassen. Jeder Beitrag soll sich mit den folgenden drei Themen befassen:

- religiöse Praktiken (z. B. Rituale und ihre Interpretationen, die Perspektive der gelebten Religion);
- religiöse Organisationen und Institutionen (ihre offizielle Rhetorik der Kirchen gegenüber der Politik, Veränderungen der religiösen Rolle und des Status, neue institutionelle Herausforderungen);
- und Religion und Wissenschaft (einschließlich, aber nicht beschränkt, auf die Frage von Medizin und Impfungen).

Auf der institutionellen Ebene soll jedes Kapitel aufzeigen, ob und wie Religion soziale und politische Prozesse beeinflusst hat. So soll beispielsweise untersucht werden, wie orthodoxe Organisationen mit der staatlichen Verwaltung konkurrierten und, ob sie zur Unterstützung von Menschen während der Krise unterschiedliche Strategien anwandten (je nach Macht des Staates, der vorherrschenden Religion und dem Grad der Säkularisierung). Eine weitere Dimension der Analyse könnte die Reaktion der Kirchen gegenüber Aufforderungen zur sozialen Distanzierung, die Einschränkung von Versammlungen, die Impfpolitik und die Pflicht zum Tragen von Masken sein.

Darüber hinaus werden in diesem Kapitel offizielle Erklärungen, die Rhetorik, Medienmitteilungen und (soweit möglich) die Kommunikation der orthodoxen Kirchen in den sozialen Medien im Zusammenhang mit den Positionen der Kirchen zur Übertragung und Eindämmung des Virus analysiert. Um schließlich die religiösen Überzeugungen und Verhaltensmuster in den breiteren epidemiologischen Kontext einzuordnen, werden in diesem Kapitel religiöse Ansichten zu Wissenschaft und Religion untersucht und geprüft, ob und inwieweit diese Ansichten von verschiedenen Akteur/innen politisiert wurden (Wenn ja, welche Rolle spielten die Kirchen bei der Gestaltung des wissenschaftlichen Diskurses/der wissenschaftsbasierten Politik? Warum waren die religiösen Akteur/innen in diesem Prozess erfolgreich oder nicht?).

Auf der Grundlage der religiösen Praxis soll in diesem Kapitel auch untersucht werden, ob Gemeindeglieder ihre religiösen Einstellungen und ihr Verhalten als Reaktion auf die spezifischen Maßnahmen der orthodoxen Kirche und als Reaktion auf die staatliche Politik ändern. Aufgrund der Pandemie müssen ethnografische Methoden auf ein absolutes Minimum reduziert werden, sollen genau diese Techniken der Datenerhebung in den Kapiteln verwendet werden, um die laufenden Veränderungen in Struktur und Bedeutung der gelebten Religion zu dokumentieren. Von jedem Beitrag wird erwartet, dass er mindestens eine der verschiedenen Methoden digitaler Technologien für die Anwendung qualitativer Analysen (z. B. Online-Archive, digitale Ethnographie und alternative Interviewformate) einsetzt. Traditionelle Methoden der Datenerhebung (z. B. teilnehmende Beobachtung, persönliche Interviews) sind wertvoll, wenn sie plausibel sind. Um zu verstehen, wie sich die gelebte Religion in Krisenzeiten verändert hat, untersuchen die Forscher/innen, ob sich die Gläubigen an die spezifischen Narrative der sozialen Distanzierung (Meiden von Messen und Kirchen) halten und ob neue Praktiken auftauchen, und wenn ja, in welcher Form. Die Analyse von Sekundärstatistiken oder Meinungsumfragen ist willkommen, aber keine notwendige Voraussetzung für ein Kapitel.

Jährliche Konferenz «Transculturality in the Black Sea Region: New Theoretical Approaches and Research Methodologies»

Die jährliche Konferenz «Transculturality in the Black Sea Region: New Theoretical Approaches and Research Methodologies», organisiert vom GCE, fand dieses Jahr online von Oktober bis Dezember 2021 statt. Als Alternative zu den traditionellen Veranstaltungen in der Schwarzmeerregion ermöglichte dieses digitale Format die erfolgreiche Durchführung von Konferenzen trotz bestehender Massnahmen zur Bekämpfung der Epidemie sowie das Erreichen eines breiten internationalen Publikums.

Das Konferenzprogramm wurde in Form von wöchentlichen Online-Veranstaltungen organisiert. Es umfasste Diskussionsrunden, Präsentationen von Projekten sowie Filmvorführungen und Diskussionen. Das Ziel der Konferenz war es, die gegenwärtige und historische Dynamik, welche die Schwarzmeerregion prägt, durch die Sichtweise der Transkulturalität zu betrachten. In Diskussionen über neue theoretische Konzepte und Methoden näherten wir uns dem transkulturellen Raum der Schwarzmeerregion und den Herausforderungen, mit denen diese Region konfrontiert ist - sowohl in der Vergangenheit als auch heute.

Das GCE stellte den Teilnehmer/innen kleine Stipendien für professionell gedrehte Videos zur Verfügung. Die Videos sind auf dem GCE-Youtube-Kanal verfügbar. Die Konferenzteilnehmer/innen beschäftigten sich mit folgenden Themen: das Schwarze Meer als verflochtener historischer Raum, transnationale politische und wirtschaftliche Netzwerke, die Halbinsel Krim als umkämpfter Raum, Erinnerung und Erbe in der Schwarzmeerregion, sowie Vertreibung und Zugehörigkeit in der ukrainischen Gesellschaft. Darüber hinaus organisierte das GCE die Vorführung von zwei Dokumentarfilmen, sowie eine Diskussion mit Autor/innen und Expert/innen. Der Film «Living on the borderland: a Swiss Village at the Black Sea in a Changing Political Landscape», der an der Universität Lausanne entstanden ist, zeigt die Geschichte der Schweizer Kolonie Shabo in der Region Odessa. Der Film «Speaking Greek as Turkish Nationalists» erforscht die unbekanntes Romyka sprechende Gemeinschaft in der heutigen Türkei.

Die Konferenz versammelte ein interdisziplinäres Team von Forscher/innen aus Österreich, Kanada, Deutschland, Italien, Norwegen, Schweden, der Schweiz, der Türkei, der Ukraine und den USA. Die Online-Veranstaltungen wurden von einem vielfältigen internationalen Publikum aus Wissenschaftler/innen, Student/innen und Praktiker/innen besucht. Die Konferenz wurde stark beworben und zog bis zu 50 Personen pro Abend an.

Reset filters x

20

KA



MAP NARRATIVE



Leaflet | Map data © OpenStreetMap contributors, Imagery © Mapbox



Forschungsprojekt «Territoriality of the Georgian Orthodox Church»

Das Projekt «Territoriality of the Georgian Orthodox Church» untersucht, ob und inwieweit die räumliche Dimension der kirchlichen Vision von Territorialität mit den rechtlichen Grenzen Georgiens übereinstimmt. Durch die Erstellung einer interaktiven Karte wird das Projekt veranschaulicht, wie sich die Diskurse der georgianischen Kirche über Territorialität auf die Praxis des Kirchenbaus beziehen. Durch den Einsatz verschiedener qualitativer und quantitativer Methoden werden die Anzahl der Kirchen und ihre geografische Lage analysiert, um nachzuvollziehen, wann und wie die Diskurse über Territorialität und die tatsächlichen rechtlichen Grenzen des Staates (nicht) übereinstimmen. Alle Daten werden auf einer digitalen Karte visualisiert, die zusammen mit der Studie und den frei zugänglichen Artikeln ein wichtiges Ergebnis des Projekts sein wird.

Als Forschungsergebnis steht die interaktive zweisprachige Karte auf Georgisch und auf Englisch bestehend aus vier Hauptkomponenten dar:

- Erzählerischer Teil - Datenerfassung, Übersetzung ins Englische, Bearbeitung und Hochladen auf die Website sind abgeschlossen. Alle Episteln (halbjährliche Predigten) des Patriarchen der GOC zwischen 1978 und 2021 sind verarbeitet.
- Demographische Daten - gesammelt und hochgeladen. Sowohl Filter als auch Prozentsätze für Filter funktionieren.
- Länder des Patriarchats - Die Datenerfassung ist abgeschlossen. Das Katasteramt hat auch die Daten für 2021 geliefert. Nur die Waldkatastercodes müssen noch überprüft werden, um die genauen Adressen auf der Website zu erhalten. Derzeit enthält die Website 1439 Einträge, die jeweils die Grundstücke im Besitz der georgisch-orthodoxen Kirche kennzeichnen.
- Kirchen - Bis zum 31. Oktober 2021 werden die Daten zu 1560 Kirchen auf die Website hochgeladen. Details zu 50 Kirchen aus Kvemo Kartli und Shida Kartli müssen noch spezifiziert und bis Ende November auf die Karte übertragen werden. Die Kirchenfilter sind voll funktionsfähig.

Alle Filter sind derzeit in der Testphase der Website aktiviert. Nach Rücksprache mit dem GCE haben das Indigo-Team und Teamleiter beschlossen, die Domain toc.ge zu kaufen.

Indigo sichert eine breite Fernseh- und Medienberichterstattung in Georgien sowie Präsentationen der Website mit verschiedenen Interessengruppen im Dezember 2021 zu, an denen Teamleiter teilnehmen wird.

Die narrative Karte, ausgestattet mit der Funktion eines Zeitstrahls, ermöglicht es, jede Oster- oder Weihnachtspredigt des Patriarchen zu den wichtigsten Themen seit seiner Inthronisierung zu verfolgen. Dies ist die innovativste und einzigartigste Darstellung der offiziellen Haltung der Kirche zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft, Bildung, nationale Identität, die soziale Rolle der Frau usw.

Konferenz «Jews in the Ethnic Mosaic of Ukrainian Lands»

Vom 16. bis 18. August 2021 veranstaltete das Zentrum für Osteuropafor- schung die fünfte internationale wissenschaftliche Konferenz «Juden im ethni- schen Mosaik der ukrainischen Gebiete». Die Konferenz fand in Melitopol, Ukraine statt und wurde in Zusammenarbeit mit dem GCE und der Bogdan Chmelnyzkyi Melitopol State Pedagogical University organisiert.

Die Konferenz ist eine Diskussionsplattform über die transnationale Geschich- te der Ukraine zwischen Wissenschaftler/innen der Judaistik und verwandter Disziplinen. Der Schwerpunkt der Konferenz liegt in der jüdischen Geschichte des unteren Dnipro-Flusses, der Asowschen und der Schwarzmeerregion sowie der Halbinsel Krim.

Die Konferenzteilnehmer/innen vertraten akademische Institutionen aus der Schweiz, Israel, Albanien, Polen und verschiedenen Regionen der Ukraine. Prof. Artur Markowski (Universität Warschau) hielt einen Vortrag über Ansätze zur Untersuchung antijüdischer Gewalt. Das Konferenzprogramm umfasste neun Sitzungen und Präsentationen neuer Veröffentlichungen und Projekte. Zudem besuchten die Teilnehmer/innen das Karaitische Ethnokulturelle Zentrum «Kale» und nahmen an einer Führung über die multikulturelle Geschichte und das Erbe von Melitopol teil.

Seminar «Sharing Digitally»

Das Center for Urban History of East Central Europe hat in Zusammenarbeit mit dem GCE an der Universität St. Gallen eine neue Reihe von Seminaren zur digita- len Geschichte organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, digitale Forschungsinfra- strukturen, Bildungsressourcen, Open-Access-Standards und Werkzeuge zu erforschen, die den Austausch von Wissen und Erfahrungen in einer breiten Gemeinschaft von akademischen und kulturellen Institutionen erleichtern. Das Seminar richtete sich in erster Linie an ein breites Publikum und zielte darauf ab, Lösungen und Projekte mit niedrigem Einstiegsniveau zu vermitteln, die leicht zugänglich sind und in jedem Projekt auf institutioneller oder individueller Ebene eingesetzt werden können. Die 154 angemeldeten Teilnehmenden kamen zu etwa 50% aus der Ukraine und zu 50% aus der ganzen Welt. Unter den Teilnehmenden befanden sich Akademiker/innen aus Bereichen wie Geschichte, Soziologie, Lingu- istik, Literatur, Stadtforschung, Archiv- und Museumsspezialist/innen, Bibliothekar/ innen, Künstler/innen, Reiseleiter/innen und Pädagog/innen. Die Aufzeichnung des Seminars wurde bisher von 264 Zuschauer/innen auf dem YouTube-Kanal des Zentrums für Stadtgeschichte angesehen.

Eine weitere praktische Dimension des Seminars ist die Erkundung von Möglich- keiten zur Nutzung des Open Encyclopedia Systems, das von der Freien Universi- tät Berlin entwickelt wurde. Das Center for Urban History of East Central Euro- pe testet derzeit das System für die Erstellung der historischen Enzyklopädie-Website. Das System bietet leicht zugängliche Möglichkeiten für die Entwicklung sowohl individueller als auch gemeinschaftlicher digitaler Enzyklopä- dieprojekte. Es bietet Forscher/innen, Pädagog/innen, Museums- und Archivspezia- list/innen die Möglichkeit, dieses Werkzeug für ihre eigenen Projekte zu nutzen. Durch die Präsentation eines auf dieser Plattform basierenden Demoprojekts soll das Fachwissen über die Nutzung dieser Plattform im Kontext der digitalen Geis- teswissenschaften in der Ukraine lokalisiert und verbreitet werden.

Programm «Förderung zur Verbreitung von Forschungsergebnissen»

Im Jahr 2021 initiierte das GCE das Stipendienprogramm «Borderland Studies in Eastern Europe and the Black Sea Region» zur Verbreitung von Forschungsergebnissen. Das Programm stellt Mittel zur Verfügung, um die Verbreitung von wissenschaftlichen Erkenntnissen an eine breitere Öffentlichkeit zu unterstützen. Das Stipendienprogramm ist Teil des Projekts «Förderung der Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften zwischen der Schweiz und den Staaten der Schwarzmeerregion», das vom SBFI finanziert wird.

Das GCE hat insgesamt 10 verschiedene Projekte, die sich mit der Schwarzmeerregion befassen, im Rahmen des Förderprogramms unterstützt. So wurden beispielsweise zwei Dokumentarfilme gefördert. Im Film «The Mist: Spectral Sounds of Romeyka» geht es um Romeyka, eine lokale Variante des Griechischen mit archaischen Sprachmerkmalen, die von türkisch-nationalistischen Gemeinschaften in der heutigen Türkei gesprochen wird. Der Film «Living on the borderland: a Swiss Village at the Black Sea in a Changing Political Landscape» wurde vom Team der Universität Lausanne unter der Leitung von Dr. Elena Simonato gemacht. Beide Filme wurden an der Jahreskonferenz des GCE gezeigt und diskutiert.

Drei der unterstützten Projekte befassen sich mit der heutigen ukrainischen Gesellschaft. Dr. Martin-Oleksandr Kisly (Kyiv-Mohyla Academy, Ukraine) kreierte eine Animationsfilmserie und eine interaktive Plattform «Crossing Physical and Imaginary Border: Crimean Tatar's Return Home». Der Verein Ukrainian Educational Research Association führte mehrere Konferenzen mit dem Titel «Building Bridges to Break Stereotypes and Prejudices» über Sprachprobleme im ukrainisch-rumänischen Grenzgebiet durch. Ein italienisch-ukrainisches Team von Forscher/innen unter der Leitung von Martina Urbinati (Bologna Business School) arbeitet an der Webplattform «Citizenship & Identity: IDP Dimension».

Mehrere Projekte konzentrierten sich auf das Digital Storytelling, die Schaffung interaktiver Plattformen sowie Online-Ausstellungen und Archive. Das Team von Dr. Tatiana Vagramenko (Universität Barcelona) hat die digitale VR-Ausstellung «The Underground: Lived Religion on the Margins of State and Society» gemacht. Das Webarchiv «ADAKALE (Hi)STORIES - Framing the Lost Paradise and Archiving the Memory of an Island» ist ein Projekt an der Universität Bukarest unter der Leitung von Prof. Silvana Rachieru. Dr. Tiberiu Vasilescu (Vasile Parvan Institut für Archäologie, Rumänische Akademie) arbeitet an der interaktiven Online-Kartenplattform der Projekte «(In)Visible Ottoman Heritage in Dobruja: Mapping Muslim Traces in a Borderland Region». Prof. Tomasz Kosiek (Universität von Rzeszow, Polen) arbeitet an der interaktiven Webseite «Broadcasting from the Forgotten European Borderlands: Carpathian Watershed in the Polyphony of Voices», die die Land- und Klanglandschaften des polnisch-slowakisch-ukrainischen Grenzgebiets wiedergibt. Dr. Bogdan Mateescu vom Institut für Geschichte Nicolae Iorga der Rumänischen Akademie organisierte die Ausstellung «Eine Welt in einer Volkszählung. Familie, Haushalt und ländliche Gesellschaft im Jahr 1838» im Nationalmuseum Pesant, Bukarest. Derzeit arbeitet Dr. Mateescu an der Online-Version der Ausstellung.

Das von dem GCE initiierte Förderprogramm zur Verbreitung von Forschungsergebnissen erwies sich als äußerst wettbewerbsfähig. Dies beweist, dass in der Schwarzmeerregion eine Nachfrage nach solchen Initiativen zur Verbreitung von Forschungsergebnissen besteht. Die Stipendiumsempfänger/innen haben qualitativ hochwertige Projekte vorgelegt. Aus diesem Grund plant das GCE in Zusammenarbeit mit dem NEC für das nächste Jahr einen Workshop über das Digital Storytelling in den Schwarzmeerländern, bei dem die geförderten Projekte vorgestellt werden sollen.

Governance in Vocational and Professional Education and Training

Für das Swiss Leading House GOVPET begann 2020 die zweite Förderphase. Momentan befindet es sich im zweiten von vier Förderjahren der neuen Forschungsperiode. Finanziert durch das Schweizerische Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) werden Forschende an den Universitäten St. Gallen, Lausanne und Köln (Deutschland) untersuchen, wie globale sozio-ökonomische Trends, z. B. Migration und technologischer Wandel, Berufsbildungssysteme beeinflussen.

Es ist eine offene Frage, ob sich kollektive Ausbildungssysteme an die steigenden Anforderungen der Wissensgesellschaft anpassen können. Falls dies nicht gelingt, werden sich Firmen möglicherweise nicht mehr an der Berufsausbildung beteiligen. Es ist ausserdem unklar, ob der technologische Wandel es den Sozialpartnern erschwert, einen Kompromiss zwischen sozialer Inklusion und ökonomischer Effizienz zu finden. Wissensintensive Ausbildungsprogramme könnten striktere Zulassungskriterien erfordern und damit für akademisch weniger begabte Lernende unerreichbar werden. Dieses Problem könnte durch Immigration verstärkt werden. Die Einwanderung von Fachkräften könnte in den Wettbewerb mit dem Ausbildungssystem treten, da Firmen lieber eingewanderte Fachkräfte rekrutieren könnten als selbst auszubilden.

Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, beschäftigt sich GOVPET in der zweiten Förderungsphase mit folgender Frage: Wie können Ausbildungssysteme mit dem Druck umgehen, der durch technologischen Wandel und Migration entsteht, ohne zu viele Abstriche bei der strategischen Arbeitgeberkoordination und der Inklusionsfunktion dieser Systeme zu machen? Es untersucht ausserdem, wie sich diese Ausbildungssysteme an die Wissensgesellschaft anpassen und sie mit den verschiedenen Herausforderungen, welche durch globale sozio-ökonomische Trends verursacht wurden, umgehen.

Im Jahr 2021 hat GOVPET Mitglied Alexandra Strebels ihre Dissertation erfolgreich verteidigt. Ausserdem wurde unser Post-Doc Lina Seitzl in den deutschen Bundestag gewählt, und wird somit ihr Engagement in GOVPET beenden. Wir möchten beiden herzlich zu diesem Erfolg gratulieren!

2021 hat das Leading House GOVPET die folgenden Konferenzen und Workshops organisiert:

- GOVPET PhD Workshop, 11.-12.2.2021, Online Workshop
- GOVPET Advisory Board Meeting, 11.-12.6.2021, Online Workshop
- GOVPET Project Retreat, 9.-10.9.2021, Universität Lugano

Der Ansprechpartner innerhalb des GCE ist Prof. Dr. Patrick Emmenegger.

Müller-Friedberg-Strasse 6/8
9000 St. Gallen
patrick.emmenegger@unisg.ch
govpet.ch

Das Team vpm GOVEP in Lugano
©GOVPET





Volume 11 / Issue 31 / May 2021
Migration and Mobilities within the Yugosphere:
Migration Patterns From, and Within the Former Socialist
Federal Republic of Yugoslavia
 Guest Editor: Sandra King-Savić



Online Open Access Journal of the Center for Governance and Culture in Europe
 University of St. Gallen
 www.euxeinós.ch
 ISSN 2296-0708

LANDIS & GYR
 STIFTUNG

Last Update 8 June 2021



Bereits erschienen:
 Volume 11 / Nr. 31 / Mai 2021:
 Migration and Mobilities within
 the Yugosphere: Migration
 Patterns From, and Within the
 Former Socialist Federal Republic
 of Yugoslavia, herausgegeben von
 Sandra King-Savić.

Bereits erschienen:
 Volume 11 / Nr. 32 / September
 2021:
 Exchange and Non-Exchange:
 Confronting Borders in the
 History of the Black Sea,
 herausgegeben von Alexander E.
 Balistreri and Boris Belge.



Volume 11 / Issue 32 / August 2021
Exchange and Non-Exchange:
Confronting Borders in the History of the Black Sea
 Guest Editors: Alexander E. Balistreri and Boris Belge



Online Open Access Journal of the Center for Governance and Culture in Europe
 University of St. Gallen
 www.euxeinós.ch
 ISSN 2296-0708

LANDIS & GYR
 STIFTUNG

Last Update 28 August 2021



Euxeinos: Onlinejournal im Open Access

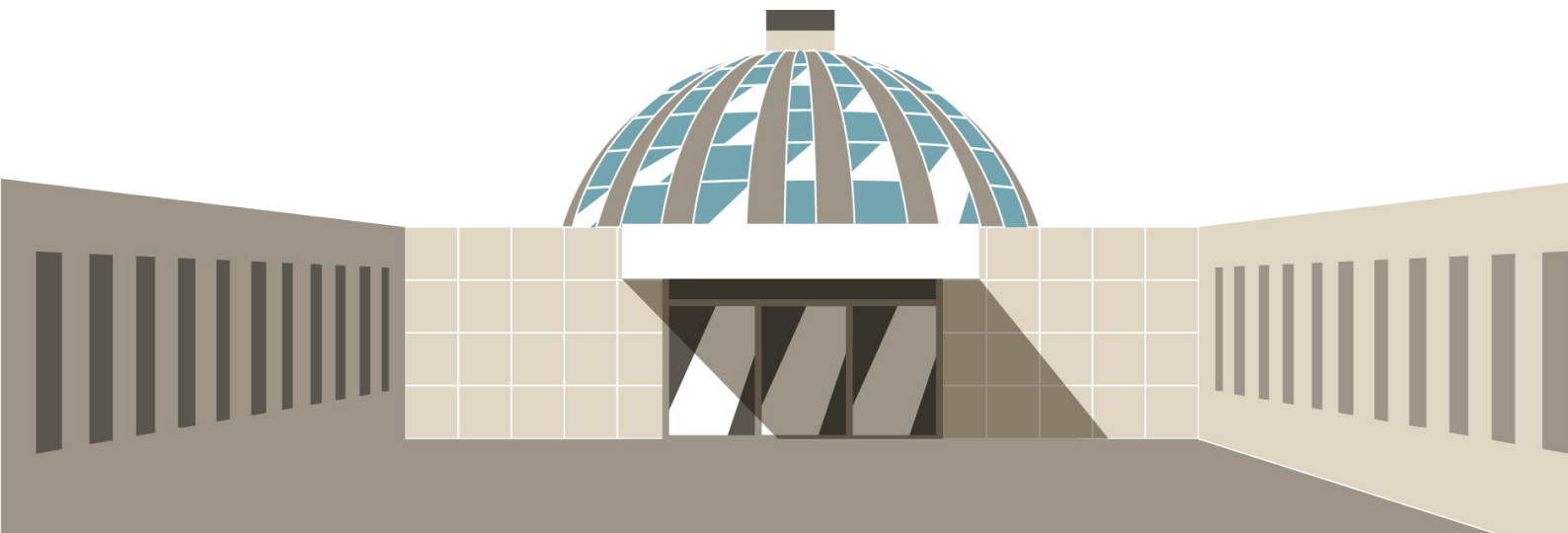
Das GCE gibt weiterhin eigenverantwortlich das Onlinejournal Euxeinos heraus. Das Onlinejournal mit interdisziplinären Themen rund um das Schwarzmeergebiet vernetzt Schweizer Wissenschaftler/innen mit Forscher/innen aus der Schwarzmeerregion. Alle Ausgaben oder auch einzelne Artikel können von der Website des GCE heruntergeladen werden. Die Artikel sind in englischer Sprache publiziert und dadurch für einen breiten Adressatenkreis zugänglich. Derzeit gibt es etwa 380 namentlich bekannte Abonnent/innen der Zeitschrift. Die Finanzierung erfolgt über die Stiftung Landis & Gyr.

euxeinos.ch

In Kürze erscheinend:

Volume 12 / Nr. 32 / Februar 2022:

Impacts of the Pandemic on the Churches,
herausgegeben von Tornike Metreveli.



Lehre / Courses

Prof. Dr. Patrick Emmenegger

Frühling / Spring 2021

- Comparative Political Economy (BA)
- MIA Thesis Colloquium II (MA)
- Essay Seminar (Ph.D.)

Herbst / Fall 2021

- The Future of Work (MA)
- International Politics and Market Economy together with Prof. Dr. Evenett Simon (MA)
- Literature Seminar in Political Science with Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl (Ph.D.)

Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl

Frühling / Spring 2021

- European Governance (BA)
- Regieren in Europa (BA)
- Cases in International Affairs (MA)
- New Development Challenges in Africa - Change Management towards Sustainability in Development Cooperation with Prof. Dr. Koestler Andreas

Herbst / Fall 2021

- Consultancy Project: A Hub for Digital Literacy at the NEC in Bucarest (MA)
- Populism and Foreign Policy together with Dr. Ole Frahm (MA)
- Literature Seminar in Political Science with Prof. Dr. Patrick Emmenegger (Ph.D.)

Prof. Dr. Prof. Dr. Ulrich Schmid

Frühling / Spring 2021

- Communicating your Research Online (Podcasting, Vlogging and Blogging) with Prof. Dr. Paula Bialski
- Jüdische Kultur in Osteuropa (Öffentliche Vorlesung)

Dr. Sandra King-Savić

Frühling / Spring 021

- Immigration, Flight, Forced Migration - a History of Migration, 1650-2000 (Assessment)

Herbst / Fall 2021

- Immigration, Flight, Expulsion - A History of Migration, 1650-2000 (Assessment)
- Not all is Legal - An Introduction to In/Formal Practices with Dr. Matias Dewey (BA)



Auszeichnungen / Honorary Mentions

Ardeleanu, Constantin

- Member of „Women on the Move”, a COST initiative coordinated by Université de Paris.
- -Member of the Leibniz project „Contested Waterways. Governance and Ecology on the Lower Danube, 1800-2018”, Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung, Regensburg.

Chebotariova, Anna

- March-June 2021 - Visiting Fellow at the Petro Jacyk Program for the Study of Ukraine, University of Toronto (virtual engagement).
- Since July 2021 - Doctoral Research Fellow at the University of Oslo, NRC Project “VALREF: National values and political reforms in post-Maidan Ukraine”.

Chebotarov, Oleksii

- Pontica Magna Fellowship at the New Europe College in Romania.
- Grant from the Ukrainian-Israeli Scientific Research Program (cooperation of the Ministry of Education and Science of Ukraine and the Ministry of Science and Technology of the State of Israel).
- Research grant from the Holodomor Research and Education Consortium (HREC) of the Canadian Institute of Ukrainian Studies (CIUS), University of Alberta, Canada.
- Position as a Digital Forum Assistant at the European Association for Jewish Studies (EAJS).

Fumurescu, Ana

- Andrew W. Mellon Predoctoral Fellowship (2020-2021) and University of Pittsburgh World History Center Fellowship (2021-2022).

Gaibulina, Karina

- Defended PhD dissertation titled “Antropologowie z przymusu. Polscy zesłańcy w kolonialnej służbie Imperium Rosyjskiego” (Forced into anthropology. Polish exiles in the colonial service of the Russian Empire).

Kapetanović, Mišo:

- Marie-Sklodowska Curie Individual Fellowship, to be implemented at the Austrian Academy of Science, Institute for Habsburg and Balkan Studies, Vienna, Austria in 2022.

King-Savic, Sandra:

- Grant: Swiss National Foundation Gold Open Access funding for the publication of "Forging Transnational Belonging through Informal Trade - Thriving Markets in Times of Crisis", Routledge 2021
- Fellowship: Swiss National Foundation Scientific Exchange Fellowship at the European University Institute in Florence, Italy, January – Mai 2021

Kasianov, Georgiy

- Fellowship. Leibniz Center for Contemporary History, Potsdam, Germany (June-July 2021).
- New position. Head, Laboratory of International Memory Studies, Marie Curie-Sklodowska University, Lublin.

Lewicka, Maria

- 2021-2025 (Principal investigator). Openness to architectural changes in cities: Role of cultural capital, place attachment and features of places. Grant Preludium BIS2. No: 2020/39/O/HSG/00082.

Metreveli, Tornike:

- Founded a podcast Conversation Series at Lund University which discusses recent significant scholarship in the study of religion, populism and nationailsm.
- Editor of the Religion in Praxis (formerly Krisskross) blog.
- Principal Investigator in “Coronavirus: A New Test(ment) of Orthodox Christianity” project, funded by GCE between 2021-22.
- Team Lead in “Mapping of Territoriality of the Georgian Orthodoxy Church” project with Indigo foundation, funded by GCE for 2021.
- Principal Investigator in “Religion and the Wars of the 21st Century: Mapping the Narratives, Examining the Causal Factors, Understanding Teleology” project, funded by GCE for 2022-24.

Mishnev, Alexander

- Wiederwahl zum Sprecher der Junge DGO (März 2021).
- Wahl zum Vertreter der SAGO bei der SAGO (November 2021).

Moga, Teodor Lucian

- 2021 Excellence Diploma – Researcher of the year at the Faculty of Law, Alexandru Ioan Cuza University of Iasi, Romania.

Palko, Olena

- Early Career Fellowship at the Polish Institute for Advanced Studies (PIASt).
- Short Term Scientific Missions Grant through COST Action to the University of Vienna.
- Grants for Conference Organisation from Royal Historical Society; Birkbeck Institute for the Humanities, Past and Present Society and British Association of Slavonic and East European Studies (BASEES) for the conference ‘Being a Minority in Times of a Catastrophe’, held at Birkbeck, University of London (Department of History, Classics and Archaeology) on 24-25 June 2021.
- Prize for the Best Book in the field of Ukrainian history, politics, language, literature, and culture (2019-20) from the American Association for Ukrainian Studies.
- Swiss National Science Foundation (SNF) PRIMA Fellow, Department of History, University of Basel (start date August 2022).

Portnov, Andrii

- The Research College “European Times” (EUTIM). Head of subproject 1: “Cultural and Historical Studies”.

Rohde, Martin

- Publikationsförderung des Schroubek-Fonds Östliches Europa.
- Druckkostenzuschuss für Nachwuchswissenschaftler/innen, Vizerektorat Forschung der Universität Innsbruck.
- Publikationsförderung des Forschungsschwerpunkts „Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte“, Universität Innsbruck.

Sereda, Viktoriya

- URIS Fellow (February - July 2021)
- Imre Kertesz Kolleg Jena Fellow (October 2021- present)
- Expanding Horizons: Civic development and Third Sector Research in Ukraine. ISR Ukraine Project - Writing Workshops 2021 British Academy Grant (Edge Hill University; Ethnology Institute of National Academy of Sciences of Ukraine; Sheffield University)
- GCE-HSG Grant for project „Borders as place, performance and perspective: case of Ukraine” (University of St.Gallen)

Tarkhanova, Oleksandra

- Post-doctoral research assistant at the Center for Governance and Culture in Europe.

Volvach, Natalia

- Grant for professional video production, St Gallen lecture series.
- Donation scholarship, South Africa PhD fellowship at the Centre for Multilingualism and Diversities Research.
- Anerstiftelsen, travel grant.

Wanner, Catherine

- 2020 Distinguished Scholar Award, Association for the Study of Eastern Christianity; awarded in 2021.

Zazuliak, Iurii:

- August-September 2021 - Guest Scholar Fellowship, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östliches Europa (GWZO), Leipzig (Germany).

Zhurzhenko, Tatiana

- Since July 2021: Researcher, Project The Liberal Script in Ukraine’s Contested Border Regions, ZOiS (Centre for East European and International Studies), Berlin.



Regal / Shelf
084

QY 000 –
999

Regionale Wirtschaftspolitik
Regional Economic Policy

Regal / Shelf
084

QX 900 –
999

Sozialpolitik, Gesundheitswesen, Bildungsökonomie
Social Policy, Health Economics, Education Economics

QY 000

Regionale Wirtschaftspolitik
Regional Economic Policy

Auswahlliste der Publikationen / Selected Publications

Ukraine, Schwarzmeer- und Kaukasusregion

- Ardeleanu, Constantin: O croazieră de la Viena la Constantinopol. Călători, spații, imagini. 1830–1860 [By Boat from Bienna to Constantinople. Travellers, Spaces, Images, 1830–1860] Humanitas, Bucharest, 2021.
- Ardeleanu, Constantin: Statutul Insulei Șerpilor la sfârșitul Războiului Crimeii (1856–1857) [The Status of the Serpents Island at the End of the Crimean War (1856–1857)], in *Revista de Istorie a Moldovei*, 3–4, 2021, pp. 60–79.
- Barsukova, S., & Denisova-Schmidt, E. (2021). Double standards as modus operandi: mixing business and politics in Russia. *Europe-Asia Studies*, online first.
- Bureiko, Nadiia: Assessing the performance of the EU in the eastern neighbourhood: the case of the Republic of Moldova, *International Politics* (forthcoming; co-authored with Moga T.).
- Bureiko, Nadiia: Building resilience beyond the EU's eastern borders. EU actorness and societal perceptions in Ukraine and Republic of Moldova, *Eastern Journal of European Studies* 12, 2021, https://ejes.uaic.ro/articles/EJES2021_12SI_SIM.pdf (co-authored with Simionov, L. M. and Pascariu, G. C.)
- Bureiko, Nadiia: Constructing Romania's foreign policy and security role in its eastern neighbourhood: the cases of Moldova and Ukraine, *Southeast European and Black Sea Studies*, 2021, <https://doi.org/10.1080/14683857.2021.1960692> (co-authored with Moga T. and Simionov, L. M.)
- Bureiko, Nadiia: Identificational and Attitudinal Trends in the Ukrainian–Romanian Borderland of Bukovina. In: *Diversity in the East-Central European Borderlands: Memories, Cityscapes, People*, E. Narvselius and J. Fedor (eds.), 2021, https://www.ibidem.eu/de/diversity-in-the-east-central-european-borderlands-9783838215235.html?__SID=U&fbclid=IwAR3sEKIS14Z12EhEbUxd8jy9iN53cbf8oyYIaMp3Cb0TC9qoY_32jj1rYVk (co-authored with Moga, T.).
- Bureiko, Nadiia: Perceptions of Ukraine abroad: Japan, Analytical report 2020, <https://drive.google.com/file/d/1h9QopLGkMFR-DF-TQDnd-3WXCh0VTHpN/view> (co-authored with S. Gerasymchuk)
- Bureiko, Nadiia: Perceptions of Ukraine abroad: United States of America, Analytical report 2020, <https://drive.google.com/file/d/1ezZVwTaCQqvvsRROkeZPfi-ku25Pb8b/view> (co-authored with Shelest H.)
- Bureiko, Nadiia: Quo Vadis Civil Society in Europe's Neighbourhoods? Analytical report 2021, http://quadrivium.org.ua/wp-content/uploads/2021/05/INS-CS-FIN-WEB.pdf?fbclid=IwAR20PqyY71aaJpOvGEA13W-vHHaQQ6WZ04rMirZ_iES_LQolmH1WBHuxr8 (co-edited with Triantaphyllou, D.)
- Bureiko, Nadiia: Testing a Six-Factor Model on Perceived State Power and Influence: the Case of Romania, *The Journal of International Relations and Development* (under review; co-authored with Moga T., Gheorghiu A. and Ibănescu B.).
- Bureiko, Nadiia: The Ukrainian–Russian Linguistic Dyad and its Impact on National Identity in Ukraine. In: *The Russian-speaking Populations in the Post-Soviet Space: Language, Politics and Identity*, A. Cheskin and A. Kachuyevski (eds.), Routledge, 2021 (co-authored with Moga, T.).
- Bureiko, Nadiia: Ukraine's public diplomacy enters a new phase, *New Eastern Europe* 4, 2021, https://neweasterneurope.eu/2021/06/23/ukraines-public-diplomacy-enters-a-new-phase/?fbclid=IwAR2wLRcHJ4_Awb4DF-BLgIKF5zsvFF4qdI6QMlkeZdfmkx4ffNg9UBFSkRac
- Bureiko, Nadiia: Whither US-Ukraine relations during a Biden presidency? *New Eastern Europe* 1-2, 2021, https://neweasterneurope.eu/2021/02/03/whither-us-ukraine-relations-during-a-biden-presidency/?fbclid=IwAR0h-F9QzWOH1tjQNhtszMkDQykoDGTvqY-e_PoEwwkhPKKX9oTwFNbH0z8
- Chebotarov, Oleksii (2021), Review of "Jewish Souls, Bureaucratic Minds: Jewish Bureaucracy and Policymaking in Late Imperial Russia, 1850-1917," by Vassili Schedrin. *Ab Imperio*.
- Chebotarov, Oleksii (2021), Review of „The Plunder: The 1898 Anti-Jewish Riots in Habsburg Galicia, „ by Daniel L. Unowsk. *Ukraina Moderna* (accepted).
- Denisova-Schmidt E. (2021) Mitigating Corruption in Higher Education. In: van't Land H., Corcoran A., Iancu DC. (eds) *The Promise of Higher Education*. Springer, Cham.
- Denisova-Schmidt E., Firnhaber P. (2021). Smooth Operator: The Chair as the Drive Belt of the German Governance System. In: Shekshnia S., Zagieva V. (eds) *Leading a Board* (pp. 211–236). Singapore: Palgrave Macmillan.
- Denisova-Schmidt, E. (2021). Responses to the challenges of training and retaining scholars in Russian academia. *Mir Rossii*, 30(3), 174–187.
- Denisova-Schmidt, E., Huber, M., Leontyeva, E., & Solovyeva, A. (2021). Combining experimental evidence with machine learning to assess anti-corruption educational campaigns among Russian university students. *Empirical Economics*, 60, 1661–1684.

- Denisova-Schmidt, Elena & Solovyeva, Anna (2021) On Subregional Differences in Attitudes towards Petty Corruption in Far East Russia. *Demokratizatsiya: The Journal of Post-Soviet Democratization*, online first. <https://muse.jhu.edu/article/837977/pdf>
- Dewey, Matias: 2021 Governing through non-enforcement: Regulatory forbearance as industrial policy in advanced economies (with Donato Di Carlo). In: *Regulation & Governance* (online first).
- Dewey, Matias: 2021 Industry of Anonymity: Inside the Business of Cybercrime. By Jonathan Lusthaus (2017). Harvard University Press. In: *American Journal of Sociology*
- Dewey, Matias: 2021 Schattenwirtschaft: Die Macht der illegalen Märkte. (with Caspar Dohmen, Annette Hübschle and Nina Engwicht). Bundeszentrale für Politische Bildung. Berlin.
- Dewey, Matias: 2021 The Political Economy of Law Enforcement (written with Cornelia Woll and Lucas Ronconi). In: *MaxPo Discussion Papers* 21/1.
- Fleury, L./Fournier, M./Rudberg, T./Volvach, N. (2021): „When It Is Raining, Sell Umbrellas: The semiotic landscape of a commercial area of Stockholm in times of Covid-19”.
- Gaibulina, Karina: “Pojęcie “Syberii” w narracjach dziewiętnastowiecznych polskich zesłańców” (The concept of “Siberia” in the narratives of 19th-century Polish exiles) in *HISTORYKA. Studia Metodologiczne* T. 51, 2021.
- Gaidai, Oleksandra (2021): 45–70. “Leninfall in Ukraine: How Did the Lenin Statues Disappear?.” *Harvard Ukrainian Studies*, no. 1–2.
- Gaidai, Oleksandra. (2021): 45–70. “Leninfall in Ukraine: How Did the Lenin Statues Disappear?.” *Harvard Ukrainian Studies*, 1–2. URL: <https://www.husj.harvard.edu/articles/leninfall-in-ukraine?fbclid=IwAR19bTpt-1XEQmscxgdFKWxw9DDqg20WUWvwR5ICOGpfjwZrSmBQB4Cj3ytM>
- Kapetanović, Mišo “Populism versus Working-Class Culture in the Memory Politics of Korčnica Memorial Zone,” in Jensen, Jody (ed.) in *Memory and Populist Politics in Southeastern Europe*. Routledge, 78-94.
- King-Savic, Sandra: It’s not just football for the Swiss – citizenship, belonging and penalty shoot-outs [Blog]. Migration Policy Center at the European University Institute (22 July 2021).
- King-Savic, Sandra (2021) “Reframing Integration from the Perspective of those who Experienced Migration: An Ethnography with former Labor Migrants and Refugees from the former Socialist Federal Republic of Yugoslavia”. *Euxeinos: Online Journal of the Center for Governance and Culture in Europe*, 31 (05). 34-41. ISSN 2296-0708
- King-Savic, Sandra : *Forging Transnational Belonging through Informal Trade - Thriving Markets in Times of Crisis*. London : Routledge, 2021, - ISBN 9780367900731.
- Karunyk, Kateryna: Co-editing: Ю. Шевельов (Юрій Шерех). Я – Мене – Мені... (і довкруги). Спогади. 2021. Т. 2: В Європі. Зустрічі з Романом Якобсоном. [= George Y. Shevelov (Yuri Sherekh). Ya – Mene – Meni... (i dovkruhy). *Memoirs*. Vol. 2: In Europe. Meetings with Roman Jacobson] / Edited by Serhii Vakulenko, Kateryna Karunyk, Valerii Romanovsky, Oleksander Savchuk. Kharkiv; New York: O. O. Savchuk, 2021. 896 p.
- Karunyk, Kateryna: Сучасний український правопис для фахівців у сфері охорони здоров'я (Нові орфографічні норми. Правопис власних назв) [= ‘The New Ukrainian Spelling for Medical Specialists (New Spelling Standards. The Spelling of Proper Names)’]. Kharkiv, 2021. 48 p.
- Kasianov, Georgiy. 2021. Babyn Yar 80 Years after the Tragedy. https://www.academia.edu/59329640/Babyn_Yar_80_Years_after_the_Tragedy
- Kasianov, Georgiy. 2021. Як законом змінити минуле. Уроки для істориків <https://politykrytyka.org/2021/06/03/yak-zakonom-zminyty-mynule-uroky-dlya-istorykiv/>
- Kasianov, Georgiy. 2021. Вторая мировая война и Украина: прошлое как casus belli, *URBAN LANDSCAPES*, Berlin, https://p-s-urban.cisr-berlin.org/elementor-1139/?fbclid=IwAR0xxd776XAVmW17_XP9DFhYxvjJJZUD-gOAaw-11KvzfSEoITHwWL76L6eM#_edn1
- Kasianov, Georgiy. 2021. Предел политизации. Зачем Украина ужесточает языковое законодательство <https://carnegie.ru/commentary/83726>,
- Kasianov, Georgiy. 2021. Твою дивизию. Нужны ли Украине герои, присягавшие Гитлеру <https://focus.ua/opinions/481433-tvoyu-diviziyu-nuzhny-li-ukraine-geroi-prisyagavshie-gitleru>
- Kasianov, Georgiy. From 'The Ukraine' to Ukraine: A Contemporary History, 1991 - 2021. Ibidem Verlag, 2021 (co-authored and co-edited with M. Minakov, M. Rojanski et al.
- Kasianov, Georgiy. Holodomor and the Holocaust in Ukraine as Cultural Memory: Comparison, Competition, Interaction, *Journal of Genocide Research*, <https://doi.org/10.1080/14623528.2021.1968146>
- Kasianov, Georgiy. *Memory Crash. Politics of History In and Around Ukraine, the 1980s - 2010s*, CEU Press, 2021
- Kasianov, Georgiy. Голодомор как субъект символической политики // Миллер А., Лапин В. Символические аспекты политики памяти в современной России и Восточной Европе. Петербург: Изд-во Европейского университета в Санкт-Петербурге, 2021) С. 268 – 288.
- Kasianov, Georgiy. Заповедник Хортица и его место в исторической памяти, *Studia Slavica et Balcanica Petropolitana* (Петербург), 2021, №1, С. 130 - 144 1,3 др. арк. (у співавт. з Т. Таіровою-Яковлевою). <https://doi.org/10.21638/spbu19.2021.108>
- Kasianov, Georgiy. Украина как национализирующее(ся) государство. Обзор практик и результатов Социология власти, 2021, Том. 33, № 2, doi: 10.22394/2074-0492-2021-2-117-146
- Khachatryan, M. & Voskanyan, H. (2021). Nagorno-Karabakh War and Humanitarian Crisis: Legal and Political Implications for the International Community. *Institutul Român pentru Drepturile Omului*, 1, 18-42.
- Lewicka, Maria (2021, online first). Essentialism in environmental psychology: Controversies and evidence. *An-*

- nals of Psychology/Roczniki Psychologiczne, XXIV; <https://doi.org/10.18290/rpsych21242-2s>
- Lewicka, Maria (2021). In search of roots. Restoring continuity in a mobile world. In: L. Manzo, & P. Devine-Wright (red.), *Place attachment: Advances in theory, methods and research*. (Second Edition, revised) (61-76). New York: Routledge/Francis & Taylor
 - Lewicka, Maria, Wnuk, A., Oleksy T., Toruńczyk-Ruiz, S., (2021). The way we perceive a place implies who can live there: Essentialisation of place and attitudes towards diversity. *Journal of Environmental Psychology*, 75, 101600, <https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2021.101600>
 - Lewicka, Maria., Dobosh, O. (2021). Ethnocentric bias in perception of places: Role of essentialism and perceived continuity of places. In: C. Raymond, L. Manzo, D. Williams, T. von Wirth, & A. DiMasso (eds.), *Changing senses of place: Navigating global challenges*. Cambridge University Press.
 - Markovina, Irina & Denisova-Schmidt, Elena: Этнопсихолінгвістическа теорія лакун / Ethnolinguistic theory of lacunae. In Sternin, Iosif; Ufimtseva, Nataliya & Myagkova, Elena (Hrsg.): *Российская психолінгвістика: ітоги і перспективи (1966–2021): Колективна монографія / Russian psycholinguistics: results and prospects (1966–2021): a research monograph*. Moskva : Інститут лінгвістики–ММА / Institute of Linguistics RAS–MIA, 2021, S. 172-178.
 - Metreveli, Tornike with Gela Merabishvili, *Spiritual geopolitics of Georgia's territorial integrity*, *Political Geography* (Cite Score: 4.4. Impact Factor: 3.66), Vol. 87 (May 2021). <https://doi.org/10.1016/j.polgeo.2021.102374>
 - Metreveli, Tornike: Auf Abstand – Kirche und Staat in der Pandemie in Georgien, <https://g2w.eu/zeitschrift/aktuelle-ausgabe/1781-rgow-3-2021-corona-und-die-kirchen>
 - Metreveli, Tornike: Orthodoxy 2.0: Practice of Faith and Performance of Social Distancing, *Berkley Forum*, <https://berkeleycenter.georgetown.edu/responses/orthodoxy-2-0-practice-of-faith-and-performance-of-social-distancing>
 - Mishnev, Alexander (2021) Vereinnahmungsversuche: Die Ukraine als Teil der „Russischen Welt“. *Religion & Gesellschaft in Ost und West*, (10). 18-19. ISSN 2253-2465
 - Mishnev, Alexander: Schaschlik [Blog]. URL:<https://www.dekoder.org/de/gnose/schaschlik-tradition-grillen>. (1 Juni 2021).
 - Moga, Teodor Lucian, Nitoiu, C., 2021, “Change and continuity in Bulgaria and Romania’s foreign policies post-EU accession”, *European Politics and Society*, 22(2): 277-294. <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/23745118.2020.1729053>, ISSN: 2374-5118.
 - Moga, Teodor Lucian: Assessing the performance of the EU in the eastern neighbourhood: the case of the Republic of Moldova, *International Politics* (forthcoming; co-authored with Bureiko, N.).
 - Moga, Teodor Lucian: Constructing Romania’s foreign policy and security role in its eastern neighbourhood: the cases of Moldova and Ukraine, *Southeast European and Black Sea Studies*, <https://doi.org/10.1080/14683857.2021.1960692> (co-authored with Bureiko, N. and Simionov, L. M.)
 - Moga, Teodor Lucian: Growth and convergence in Eastern Partnership and Central Asian countries since the dissolution of the USSR — embarking on different development paths? *Development Policy Review*, <https://doi.org/10.1111/dpr.12547> (co-authored with Incaltarau, C., Sharipov, I. and Pascariu, G. C.).
 - Moga, Teodor Lucian: Testing a Six-Factor Model on Perceived State Power and Influence: the Case of Romania, *The Journal of International Relations and Development* (under review; co-authored with Bureiko, N., Gheorghiu A. and Ibănescu B.).
 - Moga, Teodor Lucian: The Ukrainian–Russian Linguistic Dyad and its Impact on National Identity in Ukraine, In: *The Russian-speaking Populations in the Post-Soviet Space: Language, Politics and Identity*, A. Cheskin and A. Kachuyevski (eds.), Routledge, 2021 (co-authored with Bureiko, N.).
 - Myshlovska, Oksana: (2021) "History Education and Reconciliation: The Ukrainian National Underground Movement in Secondary School Curricula, Textbooks, and Classroom Practices (1991–2012)" *Journal of Soviet and Post-Soviet Politics and Society* 7(1): 37-74.
 - Myshlovska, Oksana: (2021). “30 Jahre danach: Der eskalierende und unversöhnliche Konflikt um die »totalitäre« Vergangenheit”, *Aus Ukraine-Analysen* Nr. 255 vom 28.09.2021, “30 Jahre seit dem Ende der Sowjetunion”, S. 11–13, <https://laender-analysen.de/ukraine-analysen/255/30-jahre-danach-eskalierender-und-unversoehnlischer-konflikt-um-die-totalitaere-vergangenheit/>
 - Myshlovska, Oksana: (2021). “The Sacralization of the Ukrainian Statehood and the Nation: the Cult of Stepan Bandera in Western Ukraine in 1990-2015” in Hausman, Guido and Iryna Sklokina (eds.) *The Political Cult of the Dead in Ukraine: Traditions and Dimensions from Soviet Times to Today*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht Unipress.
 - Palko, Olena in co-authorship with Samuel Foster „Contested minorities in the ‘New Europe’: national identities in interwar Eastern and Southeastern Europe,” *National Identities* 23 (4) (2021): 303-323.
 - Palko, Olena: „Poles of the World Unite”: The Transnational History of the 1929 World Congress of Poles Abroad in the Context of Interwar Soviet–Polish Rivalries’, *Nationalities Papers*, 1-21. doi:10.1017/nps.2021.39
 - Palko, Olena: National Question in the Theories of Austro-Marxism [in Ukrainian: Національне питання в теоріях Австромарксизму] (M. S. Hrushevsky Institute of Archeography and Source Studies of the National Academy of Sciences of Ukraine, 2021)
 - Portnov, Andrii: Der lange Weg aus dem postsowjetischen Morast – die Ukraine ringt um Anschluss an die Welt der westlichen Werte, und Europa darf ihm seine Hilfe nicht versagen, <https://www.nzz.ch/meinung/ukraine-der-lange-weg-aus-dem-postsowjetischen-morast-ld.1604257>

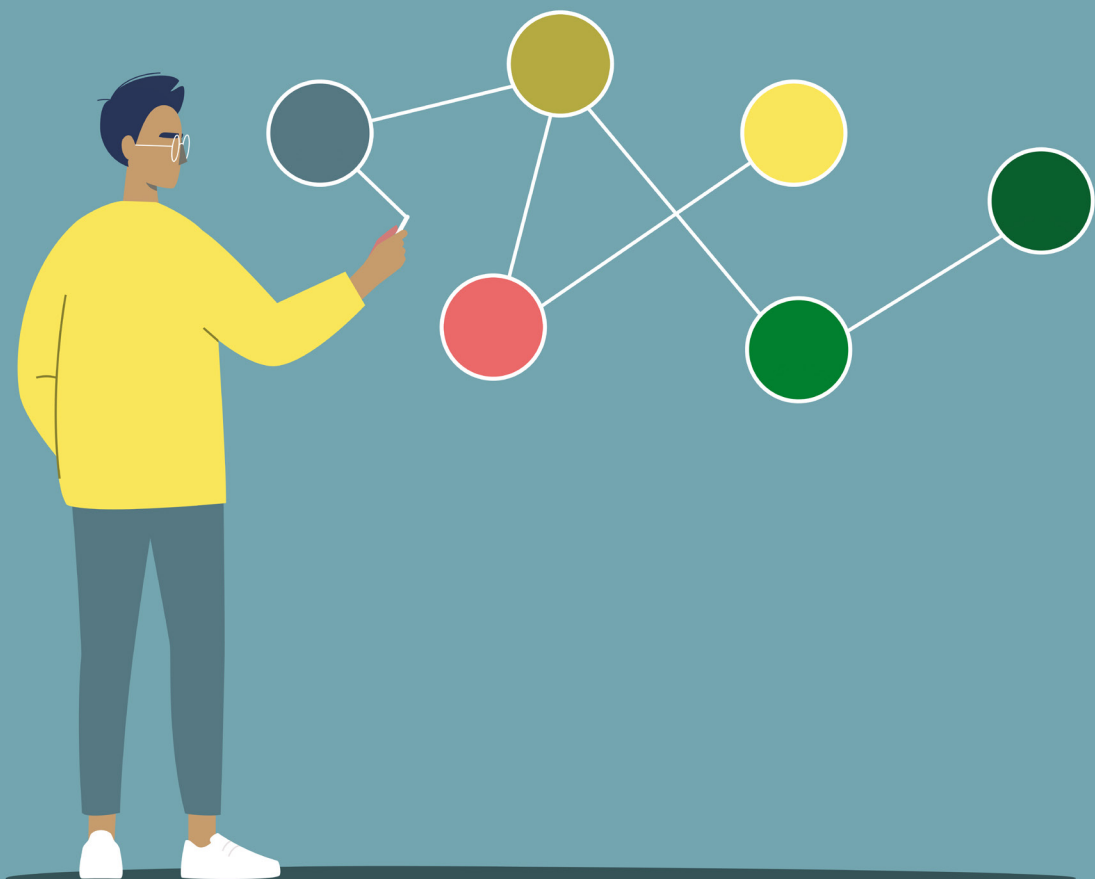
- Portnov, Andrii: Dreißig Jahre Unabhängigkeit. Quo vadis, Ukraine?, <https://www.laender-analysen.de/ukraine-analysen/255/dreissig-jahre-unabhaengigkeit-quo-vadis-ukraine/>
- Portnov, Andrii: Polsko-ukraińska historia i pamięć. Garść spostrzeżeń, in: *Kultury historyczne Polski i Ukrainy. O źródłach nieporozumienia między sąsiadami*, Red. Tomasz Stryjek, Wołodymyr Sklokin. Warszawa: Scholar, 2021, s. 53–90.
- Portnov, Andrii: Ukrainische literarische Mythologien von Dnipro(petrovsk). Viktor Petrovs Bez gruntu und Oles' Hončars Sobor, in Thomas Grob, Anna Hodel, Jan Miluška (Hg.), *Geschichtete Identitäten. (Post-)Imperiales Erzählen und Identitätsbildung im östlichen Europa*. Wien – Köln – Weimar: Böhlau, 2021, s. 253–277. (with Tetiana Portnova).
- Portnov, Andrii: War. Kyiv. Diary, [Preface to:] Viktorija Kolosova, *The Kyiv Diary, 1940-1945*. Edited by Olesia Lazarenko and Andrii Portnov Kharkiv: Prava lyudyny, 2021, pp. 4–14.
- Portnov, Andrii: Wir müssen über Bandera reden, *Neue Zürcher Zeitung*, 20. Februar 2021. Nr. 42. S. 20–21. Online: <https://www.nzz.ch/feuilleton/bandera-die-ideologische-aufladung-einer-historischen-figur-ld.1596257>
- Portnov, Andrii: Віктор Петров і Софія Зерова: Роман у листах, *Передмова до: Віктор Петров. Листи до Софії Зерової*. Упор. Вікторія Сергієнко. Київ: Дух і Літера, с. 4–29.
- Portnov, Andrii: Вікторія Колосова та її щоденник. Нове джерело про Київ часів Другої світової, <https://www.istpravda.com.ua/articles/2021/11/2/160392/>
- Portnova, Tetiana: „Умань: (не)знані історії міста“ - Львів: Центр міської історії Центрально-Східної Європи, 2021. - 280 с. (translation of the title: „Uman: (un)known stories of the city“ - Lviv: Center for urban history of East-Central Europe, 2021. - 280 p.)
- Portnova, Tetiana. Десять місць культурної спадщини Умані: матеріали для ознакування. - Умань, 2021. - 50 с. (translation: Ten places of Uman cultural heritage: materials for marking). https://reherit.org.ua/wp-content/uploads/2021/01/ReHerit_10-Uman-heritage-objects.pdf
- Rohde, Martin: Eine wissensgeschichtliche Perspektive auf die ukrainisch-polnische Konkurrenz um die Ostkarpaten im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, in: *Spiegelungen* 16 (2021), H. 1, S. 35–45.
- Rohde, Martin: Huculska pieśń ludowa dla Austrii. Ukraińsko-austriacka współpraca naukowa u schyłku monarchii Habsburgów [Ein huzulisches Volkslied für Österreich. Ukrainisch-österreichische Wissenschaftskooperation in der späten Habsburgermonarchie], in: Baran-Szołtys, M./Sosnowska, D./Wierzejska, J. (Hg.), *Galicja. Niezakończony projekt (performance naukowy)*, Warschau (erscheint 2021, ca. 25 S.).
- Rohde, Martin: Ruthenen, Ukrainer oder doch „österreichische Ukrainer“? Begriffsgeschichtliche Anmerkungen zu einer verbreiteten Fußnote der Galizienforschung, in: *Österreich in Geschichte und Literatur (mit Geographie)* 65, H. 1 (2021), S. 32–44.
- Rohde, Martin: Ukrainische Zirkulationsräume oder transregionale Wege der „Ukrainekunde“ im Europa der Zwischenkriegszeit, in: *Geschichte und Region/Storia e regione* 30 (2021), Heft 1, S. 230–237.
- Rohde, Martin: Михайло Драгоманов і його вплив на галицько-українську науку кінця XIX — початку XX століття [Mychajlo Drahomanov und sein Einfluss auf die galizisch-ukrainische Wissenschaft im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert], in: *Спадщина: Літературне джерелознавство, текстологія* (erscheint 2021, ca. 30 S.)
- Schmid, Ulrich: «Schlimmer als der Atheismus». Dostojewski und der römische Katholizismus. In: *Schweizerische Kirchenzeitung* 189 (2021), 20, S. 490-491.
- Schmid, Ulrich: «Wenn ich noch irgendwo die Saat und die Idee der Zukunft sehe, so nur bei uns». In: *NZZ* 242 (2021), S. 32.
- Schmid, Ulrich: «Wir reden lieber über Korruption als über grausame Verbrechen». Interview mit Sergei Lebedew. In: *Neue Zürcher Zeitung NZZ* (2021), S. 31.
- Schmid, Ulrich: Als käme er aus einer anderen Welt. Stanislaw Lem ist eine globale Science-Fiction-Ikone. In: *Neue Zürcher Zeitung NZZ* (2021), S. 30.
- Schmid, Ulrich: Auf der Suche nach der verlorenen Totalität. Die Deutschen waren von Dostojewski begeistert und verdammten ihn dann. In: *Neue Zürcher Zeitung NZZ* (2021), S. 36.
- Schmid, Ulrich: Der Einzelne gegen den Staatskoloss. Alexei Nawalny stellt sich mit seinen Aktionen mutig gegen die Obrigkeit. Das hat in Russland Tradition. In: *Neue Zürcher Zeitung NZZ* 242 (2021), S. 32.
- Schmid, Ulrich: Der grosse Kremlpalast [Blog]. URL:<https://kremlin.dekoder.org/grosser-kremlpalast> . (29 Juni 2021).
- Schmid, Ulrich: Der Kreml und seine Machtparadoxien. In: *Neue Zürcher Zeitung NZZ* 242 (2021), S. 18.
- Schmid, Ulrich: Der neue Wertkonservatismus der russischen Führung. In: *Religion und Gesellschaft in Ost und West* (2021), S. 16-17.
- Schmid, Ulrich: Er nannte Stalin «Seelenverderber». Der sowjetische Terror zeigt sich im Spiegel der Biografie des Dichters Ossip Mandelstam. In: *Neue Zürcher Zeitung NZZ* 241 (2021), S. 30.
- Schmid, Ulrich: Im Bann der Ostpolitik? Ein britischer Wissenschaftler attestiert Deutschland ein „Russland-Problem“. In: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* 177 (2021), S. 6.
- Schmid, Ulrich: Nachwort. In *Fjodor Dostojewski: Der Grossinquisitor*. Stuttgart : Reclam, 2021, S. 51-66.
- Schmid, Ulrich: NATO-Russland Beziehungen [Blog]. URL:<https://www.dekoder.org/de/gnose/nato-russland-bez...> . dekoder (26 Juni 2021).
- Schmid, Ulrich: Poetry after the Gulag: Do Solzhenitsyn and Shalamov Have a Lyric Mindset? In Fabian Heffermehl, Irina Karlsohn (eds.): *The Gulag in Writings of Aleksandr Solzhenitsyn and Varlam Shalamov*. Memory,

- History, Testimony. Leiden, Boston: Brill, 2021, S. 45-69.
- Schmid, Ulrich: Russisch zwar, aber doch nicht Russland. Marianna Butenschön legt eine lesenswerte Anthologie zur Stadtgeschichte von St. Petersburg vor. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (2021), 177, S. 10.
 - Schmid, Ulrich: Seine Stärke lag in seiner Schwäche. Eine Biographie über Michail Gorbatschow – den Leninisten und Reformier. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung 239 (2021), S. 6.
 - Schmid, Ulrich: Subjektivität und Ideologie. Wie kann die politische Verführbarkeit von Intellektuellen konzeptualisiert werden? In Silke Flegel, Christoph Garstka (eds.): "Stalinkomplex"!? Deutsche Kulturkader im Moskauer Exil und in der DDR. Berlin: Peter Lang, 2021, S. 153-164.
 - Schmid, Ulrich: Vom Beitrittswunsch zur Bedrohung. Eine neue Publikation zum schwierigen Verhältnis von NATO und Russland. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (2021), S. 6.
 - Sereda, Viktoriya (co-author) (2021). «MAPA: Digital Atlas of Ukraine». In on-line textbook «Visualizing Objects, Places, and Spaces: A Digital Project Handbook». <https://handbook.pubpub.org/pub/case-mapa-ukraine/release/1?fbclid=IwAR3ZdNjQROQt778YJ4y9vixylE4Ke33iHA2j1chMKIpfN5WfIXw1gydz8A>
 - Tarkhanova, Oleksandra. 2021. Compulsory Motherhood, Paternalistic State - Ukrainian Gender Politics and the Subject of Woman. Palgrave.
 - Vakulenko, Serhij. "Bezdomnyj hromadianyn svitu – Jurij-Peremožec': pisliamnohoslivja zamist' pisliaslova", in: Ševeliov Ju. (Jurij (Šerex), Ja – mene – meni (i dovkruhy): Spohady 2: V Evropi; Zustriči z Romanom Jakobsonom, ed. by S. Vakulenko et al., Kharkiv & New York: Vydavec' Oleksandr Savčuk, 2021, pp. 631-873.
 - Vakulenko, Serhij. "Dejaki istoryčni ta typolohični paraleli v rozvytku rumunsk'oji ta ukrajinsk'oji literaturnyx mov", in: Do hlybyn sutnosti movy: Zbirnyk naukovyx prac' na pošanu profesora Mykoly Lesiuka, ed. by Natalija Dorohovyč et al., Ivano-Frankivs'k: MistoNV, 2020, pp. 61-72.
 - Vakulenko, Serhij. "Jan Baudouin de Courtenay : l'abstrait et le concret de la langue", in: Revue des études slaves XCII/2, pp. 229-246.
 - Vakulenko, Serhij. "Standardization across State Boundaries: Modern Ukrainian as a Paradigmatic Case", in: The Cambridge Handbook of Language Standardization, ed. by Wendy Ayres-Bennett & John Bellamy, Cambridge, etc.: Cambridge University Press, 2021, pp. 546-575.
 - Volvach, Natalia. (2021). „Constructing spaces of otherwise: Performing a politics through Linguistic Citizenship“. Working Papers in Urban Language & Literacies 279. King's College London.
 - Wanner, Catherine (2021) „Empathic Care and Healing the Wounds of War in Ukraine“ Emotions and Society 3(1): 159-170. <https://doi.org/10.1332/263169021X16139626598365>
 - Wanner, Catherine (2021) „Powers of Observation“ Forum on Remaking Muslim Lives in Postwar Bosnia. Religion and Society. Forthcoming.
 - Yaşargil H., Denisova-Schmidt E. (2021). Turkey: Between Traditional and Modern Leadership. In: Shekshnia S., Zagieva V. (eds) Leading a Board (pp. 341–364). Singapore: Palgrave Macmillan.
 - Zazuliak, Iurii: Book Review: Tomasz Wiślicz, Zelman Wolfowicz i jego rządy w starostwie Drohobyckim w połowie XVIII w. (Kraków: UNIVERSITAS, 2020) <http://www.historians.in.ua/index.php/en/dyskusiya/2863.%2031.05.2021>
 - Zhurzhenko, Tatiana. „A Border on the Move. The Ukrainian-Russian frontier from the Soviet collapse to the conflict in Donbas“, in: Hans Karl Peterlini and Jasmin Donlic (eds.), Beyond Borders, Jahrbuch Migration und Gesellschaft / Yearbook Migration and Society 2020/2021, Bielefeld: Transcript 2021, pp.139-157.
 - Zhurzhenko, Tatiana. „Fighting Empire, Weaponising Culture. The conflict with Russia and the restrictions on Russian mass culture in post-Maidan Ukraine“, Europe-Asia Studies, special issue Culture Wars in the Post-Soviet Space, 2021, 73:8, pp.1441-1466.
 - Zhurzhenko, Tatiana. „The Monumental Commemoration of St. Volodymyr / St. Vladimir in Ukraine, Russia and Beyond: The Nationalisation of the Past, the Orthodox Church and 'Monumental Propaganda' before and after the Annexation of Crimea“, in: Korine Amacher, Andrii Portnov and Viktoriia Serhienko (eds.) Official History in Eastern Europe, GHI Warsaw, Osnabrück: Fibre 2021, pp.173-217.
 - Zhurzhenko, Tatiana. „World War II Memories and Local Media in the Russian North: Velikii Novgorod and Murmansk“, in: David Hoffmann (ed.), The Memory of the Second World War in Soviet and Post-Soviet Russia, London: Routledge 2021, pp.202-228.

Governance in Vocational and Professional Education and Training

- Aerne, Annatina and Patrick Emmenegger (forthcoming): Neo-corporatism and collective skill formation: The policy network of Swiss professional training organizations. In Regula Bürgi and Philipp Gonon (eds.): *Governance Revisited: Challenges and Opportunities for VET*. Bern: Peter Lang.
- Bonoli, Giuliano and Patrick Emmenegger (2021): The Limits of Decentralised Cooperation: The Promotion of Inclusiveness in Collective Skill Formation Systems? *Journal of European Public Policy* 28(2): 229-247.
- Bonoli, Giuliano and Patrick Emmenegger (eds.) (forthcoming): *Collective Skill Formation in the Knowledge Economy*. Oxford: Oxford University Press.
- Bonoli, Giuliano and Patrick Emmenegger (forthcoming): *Collective Skill Formation in a Knowledge Economy: Challenges and Dilemmas*. In Giuliano Bonoli and Patrick Emmenegger (eds.): *Collective Skill Formation in the Knowledge Economy*. Oxford: Oxford University Press.
- Carstensen, Martin B. and Patrick Emmenegger (forthcoming): New institutionalism and European public policy. In Paolo Graziano and Jale Tosun (eds.): *Encyclopedia of European Public Policy*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Emmenegger, Patrick (forthcoming): Wirtschafts- und Finanzpolitik. In Yannis Papadopoulos, Pascal Sciarini, Adrian Vatter, Silja Häusermann, Patrick Emmenegger und Flavia Fossati (Hrsg.): *Handbuch der Schweizer Politik*. 7. Auflage. Zürich: NZZ Libro.
- Emmenegger, Patrick (forthcoming): Agency in Historical Institutionalism: Coalitional Work in the Creation, Maintenance, and Change of Institutions. *Theory and Society*.
- Emmenegger, Patrick and André Walter (2021). War and Taxation: The Father of All Things or Rather an Obsession? In Lukas Hakelberg and Laura Seelkopf (eds.). *The Edward Elgar Handbook on the Politics of Taxation*. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 32-46.
- Emmenegger, Patrick and André Walter (2021): Disproportional Threat: Redistricting as an Alternative to Proportional Representation. *Journal of Politics* 83(3): 917-933.
- Emmenegger, Patrick and Daniel F. Unterweger (2021): Business and Training Policy. In Aynslew Kellow, Tony Porter and Karsten Ronit (eds.). *The Edward Elgar Handbook on Business and Public Policy*. Cheltenham: Edward Elgar, pp. 140-155.
- Emmenegger, Patrick and Giuliano Bonoli (forthcoming): How Collective Skill Formation Systems Adapt to a Knowledge Economy. In Giuliano Bonoli and Patrick Emmenegger (eds.): *Collective Skill Formation in the Knowledge Economy*. Oxford: Oxford University Press.
- Emmenegger, Patrick and Hanna Lierse (forthcoming): The Politics of Taxing the Rich: Declining Tax Rates in Times of Rising Inequality. *Journal of European Public Policy*.
- Emmenegger, Patrick and Paul Marx (2021): The Regulation of Employment. In Daniel Béland, Kimberly J. Morgan, Herbert Obinger and Christopher Pierson (eds.). *The Oxford Handbook of the Welfare State*. Oxford: Oxford University Press, pp. 606-623
- Emmenegger, Patrick, Lucas Leemann and André Walter (2021): No Direct Taxation Without New Elite Representation: Industrialization and the Domestic Politics of Taxation. *European Journal of Political Research* 60(3): 648-669.
- Emmenegger, Patrick, Lucas Leemann and André Walter (forthcoming): Direct Democracy, Coalition Size, and Public Spending. *Journal of Public Policy*.
- Emmenegger, Patrick, Lukas Graf and Alexandra Strebler (2021): Die Rolle der Gewerkschaften in der Berufsbildung: Ein Vergleich Deutschlands und der Schweiz. In Stefanie Dernbach-Stolz, Philipp Eigenmann, Chantal Kamm und Stefan Kessler (Hrsg.): *Transformationen von Arbeit, Beruf und Bildung in internationaler Betrachtung*. Wiesbaden: Springer, pp. 61-78
- Giudici, Anja and Patrick Emmenegger (forthcoming): Bildungspolitik. In Yannis Papadopoulos, Pascal Sciarini, Adrian Vatter, Silja Häusermann, Patrick Emmenegger und Flavia Fossati (Hrsg.): *Handbuch der Schweizer Politik*. 7. Auflage. Zürich: NZZ Libro.
- Graf, Lukas, Alexandra Strebler and Patrick Emmenegger (forthcoming): State-Led Bricolage and the Extension of Collective Governance: Hybridity in the Swiss Skill Formation System. *Regulation and Governance*.
- Ivardi Ganapini, C., 2021. How credible is Central Banks' defence of the climate?. *The Public Sphere: Journal of Public Policy*, 9(1), <https://psj.lse.ac.uk/articles/abstract/106/>
- Lauener, Lukas, Patrick Emmenegger, Silja Häusermann and Stefanie Walter (forthcoming): Torn Between International Cooperation and National Sovereignty: Voter Attitudes in Trade-Off Situations in Switzerland. *Swiss Political Science Review*.
- Papadopoulos, Yannis, Pascal Sciarini, Adrian Vatter, Silja Häusermann, Patrick Emmenegger und Flavia Fossati (eds.) (forthcoming): *Handbuch der Schweizer Politik*. 7. Auflage. Zürich: NZZ Libro.
- Seitzl, L., Unterweger, D. F.(forthcoming) Declining collectivism at the higher and lower end. The increasing role of the state in Austrian secondary-level VET. In Giuliano Bonoli and Patrick Emmenegger (eds.): *Collective Skill Formation in the Knowledge Economy*. Oxford: Oxford University Press.

- Strebel, Alexandra, Patrick Emmenegger and Lukas Graf (2021): New Interest Associations in a Neo-Corporatist System: Adapting the Swiss Training System to the Service Economy. *British Journal of Industrial Relations* 59(3): 848-873.
- Unterweger, D. F. (2021): Strengthening the Governance of Lithuania's Skills System. In OECD (ed.). *Skills Strategy Lithuania*. Paris: OECD Publishing.
- Walter, André and Patrick Emmenegger (forthcoming). Does War Exposure Increase Support for State Penetration? Evidence from a Natural Experiment. *Journal of European Public Policy*.



Chronik / Timeline

02/2021

- Bajka, Scherwin Michael. Firm Size and Business Involvement in European VET Regimes as Determinants of Skill Shortage Ramifications. GOVPET PhD workshop, February 2021.
- Ivardi Ganapini, C. GOVPET PhD Workshop February 2021. Paper presented “Digitalisation across contexts: How French and German VET Policies Adapt to Technological Change”.
- Moga, Teodor Lucian: Conference “Romania-Republic of Moldova”, State University Moldova, Faculty of Political Science, 22 February 2021.
- Moga, Teodor Lucian: Conference Konrad Adenauer Stiftung on „Eastern Partnership as a Development Policy Initiative”, Kiev School of Economics, 22 February 2021.
- Myshlovska, Oksana: Region and actor-specific framing and legitimization of violence in Ukraine from November 2013 to February 2014: the role of history and memory in radicalization, Annual Conference of the Swiss Political Science Association (SVPW), Bern, 4-5 February (online).
- Palko, Olena: Counting souls, ascribing nationality: interpreting imperial and early Soviet nationalities statistics, Ukrainian Studies Online Colloquium, European University Viadrina, Frankfurt/Oder, 22 February 2021.
- Rohde, Martin: „Western Ukrainian Borderlands”, or: How to Deal with „Minorities” in the Eastern Carpathians, 1880–1939. Konferenz: Europäische Grenzregionen. Neue Wege im Umgang mit historischen Raum- und Grenzkonzeptionen in der Geschichtswissenschaft, 26 Februar 2021.
- Seitzl, L., Unterweger, D. Declining collectivism at the higher and lower end. The increasing role of the state in Austrian secondary-level VET. Paper presented at the Digital Annual Conference of the Swiss Political Science Association. 4-5 February 2021.
- Sereda, Viktoriya: Seminar of the Harvard Ukrainian Research Institute, Discussant of the panel „Revisiting Religious Pluralism in Ukraine”, Cambridge, USA, 17 February 2021.
- Tarkhanova, Oleksandra: Gender politics and conservative neoliberal transformations in Ukraine: Implications for state response to the COVID-19 crisis, Swiss Political Science Association Annual Meeting, 4-5 February 2021, (online).
- Tarkhanova, Oleksandra: Politics of (im)mobility: The effects of the pandemic on the movement across the ‘contact’ line in Eastern Ukraine, Swiss Political Science Association Annual Meeting, 4-5 February 2021, (online).
- Unterweger, D. F. Business power or responsibility? Association-firm cleavages and failed self-governance in vocational training reform. Paper presented at the Digital GOVPET PhD Workshop. 11-12 February 2021
- Wanklin, Linda. “Why do firms cooperate and engage in VET in a low-industrialized, low-trust context?”. Paper presented at the Govpet PhD Workshop. February 2021
- Zazuliak, Iurii: Bodily Punishments, Serfdom and Social Classification of Peasants in Red Ruthenia (Galicia) during the 15th Century, Interdisciplinary Conference. BCDSS, University of Bonn, 18-19 February 2021.

03/2021

- Chebotarov, Oleksii: Governing the Point of Passage: State and Non-State Actors of Jewish Migration on the Austro-Russian Borderland in the 1880s, paper presented at the European Social Science History Conference (ESSHC), Leiden, Netherlands, 24-27 March 2021 (online).
- Emmenegger, Patrick. Ethnic Minorities and Public Support for Direct Taxation during War. Staff Seminar University of Geneva Political Science Department. March 2021.
- Moga, Teodor Lucian: Roundtable “Enhancing the EU actorness in the EaP: problems and prospective”, School of Business of the Belarusian State University, Minsk, Belarus, 18 March, 2021.
- Myshlovska, Oksana: Region and actor-specific framing and legitimization of violence in Ukraine from November 2013 to February 2014: the role of history and memory in radicalization, Colloquium University of Bern, 24 March 2021 (online).
- Palko, Olena: Defining Borders, Constructing Identities: Debates Around Territorialisation of the Polish Minority in Soviet Ukraine in the Early 1920s, 2nd Taras Shevchenko Ukrainian Studies Conference, Indiana University, Bloomington, 19-21 March 2021.
- Tarkhanova, Oleksandra: Policy making and policy implementation on the margins of the Ukrainian state, International Union of Anthropological and Ethnological Sciences Congress, 12 March 2021, (online).
- Wanner, Catherine: Keynote Address: „Lost and Found: Anthropology and the Religious Imaginary of the Past” Conference: The Secret Police and Study of Religions: Archives, Communities and Contested Memories in Central and Eastern Europe. University of Cork, Ireland. 18-19 March 2021.
- Zazuliak, Iurii: Violence and Servitude in Red Ruthenia (Galicia) During the 15th Century, Space – Media – Materiality. Rural Society in the Making. Workshop. University of Vienna, 4-5 March 2021.

04/2021

- Bureiko, Nadiia: International Forum “University in society 2021: Cross-border cooperation and regional development”, Minsk, Belarus, 2 April 2021.
- Bureiko, Nadiia: International Roundtable “Consolidating the academic – civil society – policy-making triangle in the con-

text of European integration”, Chisinau, Moldova, 16 April 2021.

- Bureiko, Nadiia: International Roundtable “Working on solutions to improve the efficiency of the neighbouring instruments: CBC, ENI, etc.”, Minsk, Belarus, 16 April 2021.
- Chebotarov, Oleksii: Antio-Jewish Violence and its Aftermath on Austro-Russian Borderland: Global Microhistory of Volochysk and Pidvolochysk in 1881-1182, guest lecture at the Jewish Studies Program at the Ukrainian Catholic University, Lviv, Ukraine, 27 April 2021.
- Palko, Olena: Attempted genocide? The Soviet regime and its „population politics” in the early 1930s. The case of the Polish minority, Ukrainian Studies Organization at Indiana University, 20 April 2021.
- Rohde, Martin: „Western Ukrainian Borderlands” in Transregional Perspectives. (Re-) Discovering Lemkos, Boykos and Hutsuls. BASEES Regional Conference Leipzig, 23 April 2021.
- Zazuliak, Iurii: Noblewomen and the Historical Tradition of the Polish Conquest of Galicia (Red Ruthenia). Family Alliances, Ethnicity, and the Local Boyar Elite in the Late Fourteenth-Early Fifteenth Century, The Fourth Biennial Conference of the Medieval Central Europe Research Network (MECERN), University of Gdańsk, 7-9 April 2021 (online).

05/2021

- Bureiko, Nadiia: International Roundtable “The Impact of Global Challenges on the Implementation of the EU Policy toward the Eastern Partnership Countries”, Chernivtsi, Ukraine, 14 May 2021.
- Chebotariova, Anna: Open lecture “Estranged Memory: Holocaust Remembrance and the Attitudes to Jews in Ukrainian Society after 1991” at the Petro Jacyk Program for the Study of Ukraine, University of Toronto, 4 May 2021 (online).
- Chebotariova, Anna: Podcast interview on “Ukrainian Regionalism: a Research Platform” hosted by the CERES (Center for European, Russian and Eurasian Studies), University of Toronto, 23 May 2021.
- Chebotarov, Oleksii, Olena Palko: Mapping platform „Shadows of Empires,” project presented at the academic workshop „How to Teach Multiethnic and Transnational History: Ukraine,” Lviv, Ukraine, 10-12 May 2021.
- Denisova-Schmidt, Elena: Book Panel on David Szakonyi’s Politics for Profit: Business, Elections and Policymaking in Russia, (Cambridge, 2020). Panel R8, Association for the Study of Nationalities (ASN), 5-8 May 2021.
- Gaibulina, Karina: W poszukiwaniu Januszkiewiczza, presented at the international online conference “Polscy piewcy Kazachstanu”, Polish public library in Nur-Sultan and the Embassy of Poland in Kazakhstan, Nur-Sultan, 15 May 2021, (online).
- Kapetanović, Mišo: On the Nationalism of the Gastarbeiters: Theoretical Checks for a New Empirical Challenge, presented at 26th Annual World Convention of the Association for the Study of Nationalities (ASN), 5-8 May 2021, (online).
- King-Savic, Sandra: Panel on Post-Jugoslav Migration, “Mediating Belonging in Switzerland: Strategies of “Integration” Among Labor Migrants and Refugees from Yugoslavia”, Association for the Study of Nationalities (ASN), 5. - 8. May 2021 (co-organization with Miso Kapetanovic)
- Myshlovska, Oksana: The Grafskaya Pristan/HrafskaPrystan Incident and the Dynamics of Radicalization in Crimea in 2008, ASN 2021 Convention, 25th Annual World Convention, Harriman Institute, Columbia University, 8 May 2021 (online).
- Rohde, Martin: gem. mit Yvonne Kleinmann: Partizipations- und Exklusionspotentiale imperialer Ordnungen: Bildungswege im 19. Jahrhundert, Klaus Zernack Colloquium, Zentrum für historische Forschung, Berlin, 20 Mai 2021.
- Rohde, Martin: Teaching Ukrainian Spatial History – in German. Challenges and Possibilities. International workshop „How to teach multiethnic and transnational history: Ukraine”, Ukrainische Katholische Universität, L’viv, 10 May 2021.
- Sereda, Viktoriya: ASN 2021 World Convention Annual Congress Round table: „Donbass and Crimea in focus. Ongoing conflicts”, New York, USA, 8 May 2021.
- Sereda, Viktoriya: Colloquium „Eastern European History” of the Universities of Basel and Freiburg. Paper: Displaced Memory: Past and the Sense of Belonging among the Ukrainian Internally Displaced Persons, Basel, Switzerland, Freiburg, Germany, 19 May 2021.
- Sereda, Viktoriya: Seminar of the Center for Governance and Culture in Europe at the University of St. Gallen, Paper: Dynamics of public opinion regarding Donbass and Crimea and conflict resolution strategy, St. Gallen, Switzerland, 31 May 2021.
- Wanner, Catherine: Roundtable Participant, „Remaking Muslim Lives in Postwar Bosnia” Society for the Anthropology of Religion Bi-annual Conference, 14-16 May 2021 (online).
- Zhurzhenko, Tatiana: „Historical Memory and Conflicts of the Present in Ukraine and the Caucasus. The Dynamics of Radicalization and Peacebuilding”, 26th Annual World Convention, New York, 4-7 May 2021.

06/2021

- Bureiko, Nadiia: GWZO Annual Conference “Asymmetries of a Region: Decentring Comparative Perspectives on Eastern Europe,” 9-11 June 2021.
- Carstensen, M., Emmenegger, P., Unterweger, D. F. (2021). Statism on Employers’ Terms: The Politics of Inclusiveness in Austrian and Danish Vocational Education Institutions. Paper presented at the Digital Annual Conference of the Council for European Studies. 21-25 June 2021.
- Chebotarov, Oleksii: Governing Crisis, Lobbying Migration: Non-State Actors and Jewish Refugees in Habsburg Galicia in the early 1880s, paper presented at the Inaugural Symposium of the BASEES Study Group for Minority History „Being a Minority in Times of Catastrophe,” London, United Kingdom, 25-26 June 2021, (online).
- Denisova-Schmidt, Elena: Politische „Investitionen” von Unternehmen in Russland. Vortrag im 19. Workshop „Interkulturelle Kommunikation und interkulturelles Lernen” an der Wirtschaftsuniversität Wien, 4.-5.06.2021.

- Emmenegger, Patrick; Seitzl, Lina; Bajka, Scherwin Michael, Ivardi Ganapini, Cecilia. Society for the Advancement of Socio-Economics (SASE) Conference, June 2021, panel on “Firm-Based VET Systems in the Knowledge Economy. Paper presented: “Collective skill formation systems and the knowledge economy: varieties of going upskill”
- Gaibulina, Karina: AAG Shorts 2021 Film Screening, the film title: “Adolf Januszkiewicz Among Dear Kazakhs”, 24 June 2021.
- King-Savic, Sandra: Book presentation at the EUI Anthropology working group in Florence, Italy, 1 June 2021
- Moga, Teodor Lucian: GWZO Annual Conference “Asymmetries of a Region: Decentering Comparative Perspectives on Eastern Europe”, 9-11 June 2021.
- Portnov, Andrii: Guest Talk Master Narrative of Ukraine’s History-Writing: from 19th to 21st centuries, Ludwig-Maximilian Universität München, 9 Juni 2021.
- Portnov, Andrii: Nach dem Krieg: Die Sowjet-Ukraine 1944–1946. Ein Spektrum der Erfahrung, an der Konferenz Zweierlei Neuanfang. Das Ende des Zweiten Weltkriegs in West und Ost, Deutsches Historisches Institut Warschau, 7-9 Juni 2021.
- Portnov, Andrii: Ukraine and the Second World War. Summarizing Thirty Years of Post-Soviet Memory Politics at the conference A Divisive Past: The Soviet-German War and Narratives of Mass Violence in East Central Europe, Lithuanian Institute of History, Vilnius University Department of History, Lithuanian Ministry of Foreign Affairs, Vilnius, 4-5 June 2021.
- Rohde, Martin: The Appropriation of the Eastern Carpathians and the Image of Ukrainians in the Habsburg Empire in the Late 18th Century, Eighteenth-Century Studies: Ukrainian and Global Perspectives. First Conference of the Ukrainian Society for Eighteenth-Century Studies, L’viv, 25 June 2021.
- Seitzl, L., Unterweger, D. New forms of egalitarian skill formation: Hybrid training regimes in Austria and Norway. Paper presented at the Society for the Advancement of Socio-Economics (SASE) Conference, June 2021, panel on “Firm-Based VET Systems in the Knowledge Economy.
- Sereda, Viktoriya: Ost | Est talk research platform of the Universities of Bern and Fribourg. Paper: Internal migration in Ukraine, Bern-Fribourg, Switzerland, 16 June 2021.
- Sereda, Viktoriya: Presentation of the results of research projects on situation with Ukrainian IDPs at the Permanent Mission of Ukraine to the UN Office, Geneva, Switzerland, 10 June 2021.
- Sereda, Viktoriya: Seminar of the University of Geneva. Paper: Dynamics of public opinion on Donbass and Crimea and the strategy for resolving the conflict, Geneva, Switzerland, 9 June 2021.
- Tarkhanova, Oleksandra: Politics of (im)mobility: The effects of the pandemic on the movement across the ‘contact line’ in Eastern Ukraine, Interpretative Policy Analysis Conference, 29 June 2021, (online).
- Volvach, Natalia: „Manoeuvring dissent under territorial occupation: Resemiotization of protest in times of multilingual turbulence“. 23rd Sociolinguistic Symposium, Hong Kong, 7-10 June (online).

07/2021

- Bureiko, Nadiia: EURINT 2021 international conference “Assessing the EU’s actorness in the eastern neighbourhood”, Iasi, Romania, 2-3 July 2021.
- Denisova-Schmidt, Elena: The Effects of Media Depictions of the COVID-19 Response across Borders COVID-19 beyond Borders: Rethinking Medical Humanities at the Frontlines, University of Vienna, 7 July 2021.
- Kapetanović, Mišo: Accidental Yugoslosphere – Belonging, identity, and space in migrant buses, presented at 18th IMISCOE Annual Conference Crossing Borders, Connecting Cultures, 7-9 July 2021, (online).
- King-Savic, Sandra: Presentation: “Reframing Integration through Belonging: A Case Study of Labor Migrants and Refugees from Yugoslavia in Switzerland”, 18th IMISCOE Annual Conference on “Crossing borders, connecting cultures”, hosted by Luxembourg University, 7. - 9. July 2021
- Moga, Teodor Lucian: 26th World Congress of Political Science IPSA, Lisbon, Portugal, 10-14 July 2021.
- Moga, Teodor Lucian: EURINT 2021 international conference “Assessing the EU’s actorness in the eastern neighbourhood”, Iasi, Romania, 2-3 July 2021.
- Myshlovska, Oksana: Region and actor-specific framing and legitimization of violence in Ukraine from November 2013 to February 2014: the role of history and memory in radicalization, 5th Annual Memory Studies Association Conference, Warsaw, 5-9 July 2021, (online).
- Rohde, Martin: Complicated Heritage – The Habsburg Empire and East-Central Europe Through the Prism of Austrian-Ukrainian Historical Dialogue, Nationale und postnationale Perspektiven in/aus/auf Österreich, Poznań, Konferenz der Austrian Studies Association, 3 July 2021.
- Rohde, Martin: Ukrainian Science Diplomacy in Interwar Central Europe, ICHST Prague, 30 July 2021.
- Schmid, Ulrich: Ideologies are back. The securitization of power in Russia, Belarus, and Poland, TU Dresden, 20 July 2021.
- Sereda, Viktoriya: Research seminar of the Center for Eastern European Studies at the University of Heidelberg. Paper: The power of the disempowered: civic activism of Ukrainian IDPs, Heidelberg, Germany, 13 July 2021.
- Wanner, Catherine: Roundtable Participant, „Memory and Religion: Do Memory Studies need a Postsecular Turn?“ Memory Studies Association Annual Conference, 5-9 July 2021.

08/2021

- Dewey, Matias: Annual Conference of The American Sociological Association, 6-10 August 2021 (online).
- Dewey, Matias: Congress of the Asociación Uruguaya de Ciencia Política, Montevideo, Uruguay, 4-6 August 2021 (online).

- Mishnev, Alexander: „Russkij Mir“ as a Concept of the Russian Special Path and Its Development after 1991, paper presented at the International Council for Central and East European Studies 10th World Virtual Congress, Montréal, Canada, 3-8 August 2021 (online).
- Myshlovska, Oksana: Framing and responding to protests: A study of evolving positions and approaches to conflict resolution in Ukraine from February to April 2014, ECPR General Conference, 30 August-3 September 2021 (online).
- Volvach, Natalia: Breaking the Silence in „Spaces of Otherwise“. Walking tour through alternative social projects of Aqmeçit. AILA2020: „Spaces of otherwise“? South-North dialogues on languaging, race, (im)mobilities, Groningen, 9-14 August 2021, (online).

09/2021

- Chebotarov, Oleksii, Olena Palko: Mapping platform „Shadows of Empires,“ project presented at the Digital History Seminar „Sharing Digitally: Digital Tools and Infrastructures, Lviv, Ukraine, 29 September 2021.
- Dewey, Matias: Conference of the research committee in economic sociology, Swiss Sociological Association, University of Neuchâtel, 16-17 September 2021.
- King-Savic, Sandra: Doctoral and Postdoctoral retreat: HSG Doctoral Organization Studies Peer-Group Retreat in Appenzell, Switzerland, 3. – 5. September 2021 (co-organization with the SHSS Gender & Diversity Commission, University of St.Gallen)
- King-Savic, Sandra: Presentation: “Integrating in Whose Name? An Emic Perspective of Experiencing Mobility and Integration”, Dealing with the Violent Past: Transnational Dimensions and Diasporic Experiences, University of Zürich, 23 - 24 September 2021
- Moga, Teodor Lucian: UACES 51st Annual Conference 2021, 6-8 September 2021.
- Portnov, Andrii: Conference Disinformation: Open Societies, Hidden Wars, the Federal Agency for Civic Education (bpb), Evangelische Akademie Tutzing. (Co-organisation, moderation), 10-12 September 2021.
- Portnov, Andrii: Keynote at the International Forum Europe with a View to the Future, Gdansk, European Solidarity Center, 1 September 2021.
- Portnov, Andrii: Transregional Academy Shadows of Empires: Imperial Legacies and Mythologies in East Central Europe, Sofia, Centre for Advanced Study Sofia, (co-organisation, moderation), 14-21 September 2021.
- Rohde, Martin: A Memory of Numbers, or How the Imperial Counting of Ukrainians Influenced Knowledge on Holodomor. Konferenz: The Holodomor in Academic and Public Debates: Ukrainian and European Perspectives, Berlin, 17 September 2021.
- Rohde, Martin: Von gewohnter Unordnung zur imperialen Vision. Zur Aneignung des Het'manats im Russländischen Reich des 18. Jahrhunderts. Konferenz: Vom Alten abgrenzen und das Neue vorwegnehmen. Umordnen von Staat und Gesellschaft im 18. Jahrhundert in zeitlicher Perspektive, Rom, 23 September 2021.
- Sereda, Viktoriya: Conference „Does anyone listen? Historical Memory and What Citizens Make of It“ of the Center for Eastern European and International Studies (ZOiS). Paper: Remembering the Revolution. Euromaidan and what citizens of Ukraine make of it, Berlin, Germany, 2-3 September 2021.
- Volvach, Natalia: Ukrainian zombie landscapes: Traces of violence in the contested spaces of Crimea. The political economy of language and space/place. 12th Linguistic Landscape Workshop, Gothenburg, 1-3 September 2021, (online).
- Zhurzhenko, Tatiana: Workshop „Does anyone listen? Historical Memory and What Citizens Make of It“, ZOiS, Berlin, 2–3 September 2021.

10/2021

- Bajka, Scherwin Michael. What Makes an Apprenticeship Position Attractive? – Explaining Differences in ICT Preferences. SERI conference on VET research, 14-15 October 2021.
- Carstensen, M., Emmenegger, P., Unterweger, D. F. (2021). Statism on Employers' Terms: The Politics of Inclusiveness in Austrian and Danish Vocational Education Institutions. Poster presented at the SERI VET Conference, Lugano, 14-15 October 2021.
- Chebotarov, Oleksii: The Border River Zbruch: A Socio-Cultural and Environmental History, 1900-1939, project presented at seminar „Past and Present Waterscapes: Geological Agency in the Longue Durée“ of the Anthropocene Campus Venice, Italy, 11-16 October 2021.
- Denisova-Schmidt, Elena: Informality in the Black Sea Region. Black Sea Region in the Times of Crises: New Theoretical Approaches and Research Methodologies, 14 October 2021.
- Denisova-Schmidt, Elena: The Role of Political Strategists in Russia: Past and Present Electoral Integrity and Malpractice in Russia and Beyond: New Challenges and Responses. University of Helsinki, 25-26 October 2021.
- Emmenegger, Patrick. Orchestrators of Coordination? Towards a New Role of the State in Coordinated Capitalism? Paper presented at the American Political Science Association Annual Conference, October 2021.
- Emmenegger, Patrick. Designing Electoral Districts for Proportional Representation Systems: How Electoral Geography and Partisan Politics Constrain Proportionality and Create Bias. Paper presented at the American Political Science Association Annual Conference, October 2021.
- Emmenegger, Patrick. Gesellschaft im Umbruch: Haben Wirtschaftsverbände noch eine Zukunft? Economiesuisse 150 Jahre Jubiläumsfeier. October 2021.
- Ivardi Ganapini, C. SERI Conference on VET Research, October 2021. Poster Presented “Institutional change between agency and structure: The transfer of dual VET as a policy panacea to (non DACH)-Western European countries”.

- Portnov, Andrii: Guest Talk Narrating Everyday Life in Nazi-Occupied Kyiv: Viktoria Kolosova and Her Diary, Harvard University, 6 October 2021.
- Rohde, Martin: Ahatanhel Kryms'kyi and His Translations Between the Ottoman, Habsburg and Russian Empires. Conference „Translation and Transfer“ by the Transottomanica-project, Marburg, 7 October 2021.
- Schmid, Ulrich: Isolation and Normality. The legitimizing power of ideologies in Russia, Belarus, and Poland, Zentrum für osteuropäische und internationale Studien, Berlin, 6 October 2021.
- Sereda, Viktoriya: Post-Communist Politics and Economics Workshop, Davis Center, Harvard University. Paper: Migration governance and (trans) national experiences of resettlement from the Donbas and Crimea, Cambridge, USA, 1 October 2021.
- Wanklin, Linda. “Why do firms cooperate and engage in VET in a low-industrialized, low-trust context?” SERI conference on VET research, 14.-15.10.2021.

11/2021

- Denisova-Schmidt, Elena: Korruption und Informalität in Russland. Vortrag im Linguistikzirkel. Institut für slawische Sprachen, Wirtschaftsuniversität Wien, 9. November 2021.
- Emmenegger, Patrick. Wirtschaftspolitik. Vortrag für die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz. November 2021.
- Gaibulina, Karina: Nationalism and Political Violence in Central Asia, 2-3 November 2021.
- Kapetanović, Mišo: Korčanica and the Absent State: How Memory of Socialism Changed in Rural Bosnia?, presented at Rural & Small-Town Communities – Local Heritage & Identities in an Urbanising World, Södertörn University in Stockholm 29-30 November 2021.
- King-Savic, Sandra: Symposium zum Film "Arada - Verbannt in eine Fremde Heimat", Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur Jonas Schaffter, 29. November 2021 im Kinok, St. Gallen
- King-Savic, Sandra: Presentation: “A legal genealogy of creating categories of foreignness in Switzerland: A case-study of Yugoslav labor migrants and refugees in Switzerland”, ‘New Dynamics of East-West Migration and Migrant Integration Within Europe and Beyond’, University of Sussex, 15-16 November 2021
- Moga, Teodor Lucian: International conference “NATO, Russia, China: World Order and 21st Century Global Security Challenges”, Austin, USA, 15-17 November 2021.
- Volvach, Natalia: Exploring violence and the words that injure: Russian narratives in the contested spaces of Crimea. Conference online series „Black Sea Region in the Times of Crises: New Theoretical Approaches and Research Methodologies“. St. Gallen, November – December 2021, (online).
- Wanner, Catherine: Roundtable Participant, „The Anthropology of Blasphemy in Russia and Elsewhere“ American Anthropological Association Annual Conference, Baltimore, MD, 17-21 November 2021.

12/2021

- Kapetanović, Mišo: Residual Queerness: Writing About Sexual and Gender Diversity in the Early Modern Balkans, presented at Unsettling the hegemonic gaze: translation and transfer of knowledge on Southeast Europe, University of Regensburg, 10-11 December 2021.
- Palko, Olena: Tychna's Partiiia Vede: marking the end of political transition in Soviet Ukraine, Association for Slavic, East European, & Eurasian Studies (ASEEES) Convention, 2-3 December 2021.
- Sereda, Viktoriya: Conference „Black Sea Region in the Times of Crises: New Theoretical Approaches and Research Methodologies“, Center for Government and Culture in Europe, University of St. Gallen. Discussant of the panel „Internal Borders and Othering in Ukrainian Society“, St. Gallen, Switzerland, December 2021.
- Wanner, Catherine: Roundtable Participant, „Understanding World Christianity: Russia,“ Association for Slavic, East European and Eurasian Studies, New Orleans, LA, 2-5 December 2021.



University of St.Gallen

Center for Governance
and Culture in Europe

Annual report 2021

Center for Governance
and Culture in Europe

Figures & Facts

2011

establishment

142

publications 2021

120

participations in
international conferences
2021

32

Euxeinos issues since the
beginning

18

grants 2021

16

international cooperation
with 16 countries

2

partner institutions

Content

48	Introduction
50	Organization GCE
51	Appointments
52	Research and Network
53	NEC Bucharest
56	CAS Sofia
60	Ukraine, Black Sea and Caucasus regions
68	Governance in Vocational and Professional Education and Training
70	Online journal Euxeinos

Introduction

The Center for Governance and Culture in Europe (GCE) at the University of St. Gallen (HSG) examines questions related to political, cultural, and economic developments in Central, Eastern and Southeastern Europe since the Center's inception in 2011. Headed by Prof. Patrick Emmenegger, Prof. Dirk Lehmkuhl and Prof. Ulrich Schmid, the GCE is inter- and transdisciplinary oriented. Researchers incorporate emerging findings and research results from ongoing projects in seminars at the University of St. Gallen, public lectures, and public relations engagements.

gce.unisg.ch

There are currently two major research projects at the GCE, one being the Ukraine Project, where researchers examine the phenomenon of transcultural contact zones. To illustrate and ensure public access to ongoing findings, the GCE launched a website under the name Ukrainian Regionalism: A Research Platform. Besides providing public access and promoting interdisciplinary cooperation in Ukrainian studies, the website offers access to statistically representative data and analysis on Ukrainian regionalism. The platform further includes completed and ongoing projects and provides an overview of publications and conference activities of affiliated researchers. Affiliated scholars presented the platform at several academic conferences in Switzerland, Ukraine, the U.S., and the Swiss Federal Department of Foreign Affairs in Bern.

uaregio.org

Since 2015, the research project Governance in Vocational and Professional Education and Training (GOVPET) examines the governance of dual training systems in Denmark, Germany, the Netherlands, Austria, and Switzerland. The GOVPET leading house in St. Gallen cooperates with the University of Lausanne, the EHB Zollikofen and the University of Cologne. Researchers at the Leading House explore how dual training systems can be adapted to changing societal and economic demands. In addition, researchers examine how state policies can induce private actors to promote social concerns voluntarily, even if these do not appear to be in the short-term interests of the actors.

govpet.ch

The online journal Euxeinos publishes articles and special issues with a thematic focus on the Black Sea Region and its neighboring states. In 2021, the GCE published two issues. Issue 31 “Migration and Mobilities within the Yugosphere: Migration Patterns From, and Within the Former Socialist Federal Republic of Yugoslavia” and issue 32 “Exchange and Non-Exchange: Confronting Borders in the History of the Black Sea”. Euxeinos received financial support from the Landis & Gyr Foundation in Zug, Switzerland.

euxeinos.ch

The following report provides insights into the organization of the Center, ongoing research projects, and lists a selection of publications.

Organization GCE

Management

- Prof. Dr. Patrick Emmenegger – Political Science
- Prof. PhD Dirk Lehmkuhl – Political Science
- Prof. Dr. Ulrich Schmid – Culture and Society in Russia
- Dr. Sandra King-Savić [Executive director] – Migration Studies

Staff

- Alexander Mishnev, M.A.
- Zsófia Schmidt, M.A.

GOVPET

- Cecilia Ivardi Ganapini, M.A.
- Daniel Unterweger, MSSc
- Lina Seitzl, M.A.
- Linda Wanklin, M.A.
- Scherwin Michael Bajka, M.A.

Ukraine Project

- Anna Chebotarova, M.A.
- Oleksii Chebotarov, M.A.
- Dr. Oleksandra Tarkhanova

Research Associates

- Dr. André Walter
- Prof. Dr. Catherina Wanner
- Dr. Ekaterina Emeliantseva Koller
- Dr. Elena Denisova-Schmidt
- Dr. Wilfried Jilge

Secretariat

- Cornelia Kappeler

External Trustees

- Dr. habil. Carmen Scheide (Universität Bern)
- Prof. Dr. Kuno Schedler (Universität St. Gallen)
- Prof. Dr. Martin Müller (Universität Lausanne)

The GCE informs the external board of trustees about the Center's performance once a year. Internal communication takes place through regular consultations, management meetings, and an annual retreat. Quality assurance is provided by peer-to-peer evaluations.

Appointments

Prof. Dr. Dirk Lehmkuhl:

- Chairman of the board of trustees at the New Europe College Bucharest,
- Member of the board of trustees at the Centre for Advanced Study Sofia.

Prof. Dr. Patrick Emmenegger:

- Co-editor of the Socio-Economic Review,
- Chairman of the Program Committee of the Doctoral Program in International Affairs and Political Economy of the University of St. Gallen,
- Permanent Member of the Federal Vocational Training Commission (EBBK).

Prof. Dr. Ulrich Schmid:

- Member of the academic board of the New Europe College Bucharest

Research and Network

The GCE works closely with the New Europe College (NEC) in Bucharest, Romania, and the Centre for Advanced Study (CAS) in Sofia, Bulgaria. At both institutions, the board of trustees ensures conformity with the purpose, the efficiency of the use of funds and correct operational management, while the scientific advisory board guarantees scientific excellence and promotes the exchange with leading international universities.

New Europe College
Plantelor 21
023971 Bucharest
Romania
+40 21 307 9910
nec@nec.ro
nec.ro

Bibliothek am NEC
©NEC



NEC Bucharest

New Europe College (NEC) is an independent Institute for Advanced Study in the Humanities and Social Sciences founded in 1994 by Professor Andrei Pleșu. Ever since, the NEC community of fellows, alumni and associated researchers has grown to more than 1,000 members. NEC started as an institutional venue for Romanian scholars, and since the early 2000s extended its programs to regional and international candidates. The institute strives for academic excellence and seeks to strengthen a young scientific elite in Romania and abroad. Fellows are chosen by NEC's Academic Advisory Board (which includes scholars in the Humanities and Social Sciences, Prof. Ulrich Schmid among them) for the duration of one term or the entire academic year. Each year about 30 Romanian and international fellows gather for weekly seminars to discuss the progress of their research and participate in the rich academic life of NEC. Fellows receive a monthly stipend and are given the opportunity of a research trip abroad, at a university or research institute of their choice. At the end of their stay, fellows submit papers on their scholarly findings, to be published in the NEC Yearbooks. The New Europe College also acts as a host institution for research projects in which international teams of scholars focus on specific topics – among them often NEC alumni.

During the academic years 2020/21 and 2021/22, NEC hosted several fellowship and research programs, while also dealing with the consequences of the Covid pandemic. The institute adapted to the imposed safety restrictions and hosted all academic events online, including the Wednesday seminars. Nonetheless, some of the fellows came to Bucharest, even during the academic year 2020/21. In October 2021, all international fellows arrived at NEC, some of them are using the working spaces and the library and they all meet online for seminars and scientific events. It is needless to say how deeply fellows, researchers, invited professors, as well as staff members hope to resume the activities without (or with less) restrictions and how much they all miss events organized in NEC's welcoming conference room. Everyone looks forward to fruitful discussions beyond the scheduled talks, with friendships developing beyond the usual (online) interaction and cooperation on specific projects.

Over the last decade, the Center for Governance and Culture in Europe (University of St. Gallen) has developed a long and fruitful academic partnership with New Europe College. In November 2020 NEC organized a workshop in cooperation with GCE within the framework of the Pontica Magna Fellowship Program, supported by the VolkswagenStiftung: 'Shades of Grey': Inquiries into Informal



Practices in the Black Sea Region since the Eighteenth Century. The event was part of a wider initiative, a project aiming to develop a better understanding of in-/formalities in Southeast Europe (SEE) by using the lenses of different disciplines. The workshop, convened by Prof. Constantin Ardeleanu and Dr Katharina Biegger, included eight presentations, organised in two sections: Formal and Informal Relations During the Communist and Postcommunist Times and Formality and Informality in a Historical Perspective. How and when do individuals and communities resort to informal practices in their everyday lives? How is in-/formality perceived, interpreted and contested, and what are the potential conflicts resulting from dissonant in-/formality regimes in the European neighbourhood? Is informality a transient characteristic of societies – or rather a structural, persistent one? These are some of the questions the workshop opened up to discussion and further reflection.

New Europe College also looks forward to another joint project with the Center for Governance and Culture in Europe (GCE) and the Leading House on Governance in Vocational and Professional Education and Training (GOVPET at the University of St. Gallen), on governance of vocational education and training (VET) in the countries of Southeast Europe and the Black Sea region. A workshop on this topic will be organized in Bucharest 2022. For this event a Call for Papers is open until November 14, 2021, addressing junior researchers (late PhDs, Post-Docs), especially from the fields of political science, economics, sociology, and education sciences. Depending on the direction of the submitted abstracts and summaries, a collaboration with an education or regionally focused scientific journal will be established to publish a special issue. In addition, the GCE and the GOVPET are jointly granting a research fellowship to a promising junior researcher from a research institute located in a country in Southeast Europe or in the Black Sea region to conduct innovative research on VET governance.

Dirk Lehmkuhl invited NEC to participate in a consultancy project with students from the University of St. Gallen to analyse specific challenges regarding the topic of digitalization and digital transformation at the NEC in particular. As part of the regular programme of the Master's in International Affairs and Governance the project intended (1) to address the general challenge of this digital transformation for humanities and social science; (2) to identify ways in which the challenges of digital transformation might be picked up by NEC or even might offer possibilities for its financial sustainability beyond 2024; (3) to reflect on how NEC could play an active role in the Romanian society, maybe supporting activities in the Romanian government or in the ministries. Unfortunately, the students' visit to NEC had to be cancelled due to pandemic restrictions. Therefore, the course was structured in a lecture and research phase (6 weeks), a block course (1 week) and a structuring phase (6 weeks); all phases with on-campus sessions, online meetings and online twelve interviews with members of the NEC staff, some members of the Board and some other stakeholders. The students' report was presented in December to NEC staff and some members of the Advisory Board. It will inspire the future discussion of the NEC's strategy of how to actively address the challenges of the digital transformation in its work and in the Romanian society.

NEC remains the same reliable and committed partner of the GCE, hoping that current as well as new common projects will be carried out successfully in the upcoming period. For years already, Prof. Dirk Lehmkuhl represents the GCE as a presiding member on the NEC's Administrative Board. The institute is grateful for his ongoing commitment and future plans, including the project "The New Europe College in Bucharest and the Challenges of New Technologies".

NEC Administrative Board

Dr. Ulrike ALBRECHT, Former Head of Department, Strategy and External Relations, Alexander von Humboldt Foundation, Bonn

Emil HUREZEANU, Journalist and writer, Ambassador of Romania to the Federal Republic of Germany, Berlin

Prof. Romița IUCU, Professor of Pedagogy and Educational Sciences at the Faculty of Psychology and Educational Sciences, and Vice Rector of the University of Bucharest

Prof. Dirk LEHMKUHL, Chair for European Politics, University of St. Gallen; Director of Programmes International Affairs & Governance; Center for Governance and Culture in Europe, University of St. Gallen

Prof. Antonio LOPRIENO, Professor of Egyptology and former Rector, University of Basel, President of the European Federation of Academies of Sciences and Humanities, ALLEA

Dr. Florin POGONARU, President, Business People Association, Bucharest

Dr. Heinz–Rudi SPIEGEL, Formerly Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Essen

Prof. Barbara STOLLBERG-RILINGER, Professor of History, University of Münster, Rector of the Wissenschaftskolleg zu Berlin

NEC Academic Advisory Board

Prof. Edhem ELDEM, Professor of History, School of Arts and Sciences, Bogazici University, Istanbul, Turkey, Chair of Turkish and Ottoman History, Collège de France

Prof. Luca GIULIANI, Professor of Archaeology, Humboldt University, Berlin

Dr. Béatrice Von HIRSCHHAUSEN, Researcher, Centre Marc Bloch, Berlin

Dr. Daniela KOLEVA, Permanent Fellow, Centre for Advanced Study, Sofia; Associate Professor of Sociology, St. Kliment Ohridski University, Sofia

Prof. Toma PAVEL, Professor of Romance Languages and Literatures, Comparative Literature, Social Thought, University of Chicago

Prof. Ulrich SCHMID, Professor for the Culture and Society of Russia, University of St. Gallen; Head of the Center for Governance and Culture in Europe, University of St. Gallen

Prof. Victor I. STOICHIȚĂ, Professor of Art History, University of Fribourg

CAS Sofia

Since its establishment in 2000, CAS has implemented 29 international interdisciplinary research projects and supported 381 Fellows from over 30 countries and 70 universities across the world.

Next to its institutional website, the Centre maintains 3 academic online portals. The core of CAS activities in 2021 has been its fellowship Advanced Academia Platform, hosting 10 Bulgarian fellows and 6 international fellows from Romania, Serbia, Hungary, Greece, the United States of America, and Italy.

Additionally the Gerda Henkel Fellowship Programme awarded in 2020/2021 three five-month fellowships to scholars from Russia and Ukraine. The pandemic outbreak imposed reshuffling of some of the plans and the restrictions imposed by many countries prevented some of the Fellows from travelling to Sofia.

Centre for Advanced Study
7 Stefan Karadja Str., vh. 3,
ap. 23
1000 Sofia
Bulgaria
+359 2980 3704
cas@cas.bg
cas.bg

Fellows trip to Belintash and Plovdiv 2021
©CAS



Thus last year's Fellowship of Dr. Alessandro Nannini was postponed and he eventually arrived in Sofia in the autumn of 2020; Dr. Jean-François Laniel's Fellowship was cancelled; and Dr. Lilia Topouzova (University of Toronto), selected under the Bulgaria Diaspora module, had to postpone her work in Sofia and is expected to arrive in the early 2022. This year's Fellowship of Dr. Asiya Bulatova started with a small delay due to issues with her travelling documents, while Dr. Tetiana Onofriichuk's stay in Sofia was shortened from 5 to 3 months in order to avoid a complicated visa procedure. Finally, Dr. Wojciech Brzozowski's Fellowship was suspended and Dr. Sorin Gog arrived in Sofia in March 2021 in his place. The rest of the international fellows have been fully committed to complete their academic work at CAS. Although CAS had to rearrange its programme thoroughly and cancel all public events, it continued to convene the regular CAS Fellow seminars online via the Zoom communication platform throughout the entire academic year 2020 - 2021. On the brighter side, this unique situation offered the CAS fellows the rare opportunity for full concentration and intense individual work at home on long-planned manuscripts and publications. As of October 2021, CAS opened its new academic year and welcomed the new cohort of fellows. For the time being, CAS has planned its fellow seminars and other academic events to take place in a hybrid format, with the options to be present at the CAS premises in accordance with all relevant safety measures with regard to the COVID-19 pandemic, and through an online Zoom connection. The tenth consecutive series of the Advanced Academia Public Lecture Series, originally scheduled to start in April 2020, were again postponed to the end of 2021, with the eleventh season of the series presenting the results of the 2020/2021 Bulgarian Fellows, following suit and expected to take place in the period January-March 2022.

The project "Does Monastic Economy Matter? Religious Patterns of Economic Behaviour" (supported by the Center for Governance and Culture in Europe (GCE), University of St. Gallen, Switzerland) was finalized in 2019. Further positive effects of the project participants will be maintained through future contacts, exchange of information or cooperation between the scholars, and by dissemination of the results. In early 2021 a publication resulted from the project, an English volume with a collection of essays by 17 authors, edited by Roumen Avramov, Aleksandar Fotić, Elias Kolovis and Phokion P. Kotzageorgis. The book aims at a readership of both economists and historians. Beyond the well-known Weberian thesis concerning the role of Protestantism in the development of capitalism, monastic economies are studied to assess their impact on the religious patterns of economic behaviour. Those issues are discussed in the frame of key economic concepts such as rationality, state intervention, networking, agency, and governance. The book includes essays concerning Byzantine, Ottoman and modern South-Eastern Europe, and early modern and modern Western Europe. Survival and continuity of the monastic wealth is considered as an example of successful handling of real estate transactions, flows of funds, and contacts with financial institutions. Moreover, the book focuses on the economic impact of the privileged relations of monasticism with the secular powers. Finally, the questions are raised how the monastic economy (still) matters in the contemporary world.

Following its successful collaboration with the GCE, CAS continued with the project Challenges Facing the Future of Social Sciences and Humanities, which is supported by the GCE. This is a pilot phase project of the Centre for Advanced Study Sofia, 2019-2022. The social sciences and humanities (SSH) in many parts of Europe have been experiencing serious difficulties over the past decades in terms of sustainable career prospects as well as growth of research opportunities. Despite the pandemic situation and the ensuing difficulties, the project's first year went according to plan. Between March and July 2020 CAS launched an information campaign targeting researchers and institutions with expertise in this specific area – assessment and valorisation of

academic output – and managed to form the core working group consisting of eleven members. Between August 2020 and February 2021, CAS organised a series of 5 online workshops. As a result of these workshops and in line with the project's initial calendar of activities, the methodology was finalised and the working group delivered: a) the SSH Challenges Expert Worksheet, which is the primary tool to be used to gather the data that will be processed in the second and third year; b) the SSH Health Index Survey, which shall be circulating in the second year to find out more about the actual situation on the ground in the countries under investigation.

The fellowship awarded under the Fellowship Programme for Artists from various fields (supported by Landis & Gyr Foundation, Zug, Switzerland) for the academic year 2021/2022 was awarded to Dr. Aneta Vasileva (University of Architecture, Civil Engineering and Geodesy in Sofia). As part of the Landis & Gyr Foundation international residency Program for Artists from various fields, the contracted grant contains a provision allowing Swiss artists to visit Sofia and work within the CAS community. On this basis, from September through December 2021, CAS has enrolled Ms. Mirjam Landolt – an independent filmmaker and visual artist from Switzerland. Ms. Borer had started her residency in Sofia at the beginning of 2020, but due to the Covid-19 outbreak and a decision taken by the Landis & Gyr Foundation she left Sofia and will renew her artistic visit in the spring of 2022.

In the fall of 2020 CAS initiated a new series of workshops “Forms of Ownership – Property in Communist Bulgaria” as a project that aims to present different forms of ownership that were legally allowed or tolerated in communist Bulgaria. In today's era, when private property has been declared inviolable and public property has been pushed to the margins of property law, our society needs to make sense of the forms of property under socialism not only through the existing legal framework, but also through the methodology of history, sociology, economics and philosophy. The idea of the project is to organize a series of seminars to discuss these and a number of other questions. The seminars are hosted by Stoyan Stavru (Institute of Philosophy and Sociology, BAS) and Roumen Avramov (CAS). So far, two seminars took place in 2020 and five in 2021 with prominent speakers from different fields of study. Additionally, it is intended to publish a thematic collection once a critical mass of quality papers is gathered.

The CAS Discussion Series “Policies of the Rule of Law” explores the principles of the rule of law from the perspective of various fields of study – law, political science, history and psychology. These are discussed from the point of view of constitutional theory and recent developments taking place in Europe. Within the framework of this series CAS has organized, nine seminars involving prominent Bulgarian and foreign speakers since 2017. In March 2021 CAS hosted one workshop, convened by Prof. Dr. Evelina Kelbetcheva (American University in Bulgaria), who talked on: Anachronism or regularity? Studying the Communist Regime in Bulgaria in the Context of “Transitional Justice”.

The CAS Discussion Series “Religion and Culture” reflects on the relationships between “universal” normative religions and the socio-cultural contexts in which their followers act by “domesticating” them. It is designed as an academic forum focused on a set of perspectives to the intersection between religion and culture. The series will be run by former CAS fellow Prof. Simeon Evstatiev (Sofia University) and will build on his experience as a regular participant in the Shelby Cullom Davis Seminar at the History Department of Princeton University. The series will be organized jointly with the “Centre for Religious Studies” at Sofia University. The launching of this series was postponed for the fall of 2021, when it is hoped to be held by actual presence in CAS rather than adding to the already long series of online events.

CAS Board of Trustees

Prof. Barbara STOLLBERG-RILINGER (Chair), Rector of Wissenschaftskolleg zu Berlin, Germany

Prof. Dirk LEHMKUHL, Chair for European Politics, University of St. Gallen; Director of Programmes International Affairs & Governance; Center for Governance and Culture in Europe, University of St. Gallen

Prof. Valentina SANDU-DEDIU, Rector of the New Europe College, Bucharest, Romania

Prof. Stefan TROEBST, East European Cultural History, Leipzig University, Germany

Prof. Angel KALAJDZHIEV, Faculty of Law, Sofia University St. Kliment Ohridski, Bulgaria

Mr. Alexander Kashumov, Access to Information Program Foundation, Bulgaria

CAS Academic Advisory Council

Prof. Ulf BRUNNBAUER, History, Institute for East and Southeast European Studies, Regensburg, Germany

Prof. Raymond DETREZ, Slavonic and East European Studies, Ghent University, Belgium

Prof. Petya KABAKCHIEVA, Sociology, Sofia University St. Kliment Ohridski

Prof. János MÁTYÁS KOVÁCS, Economic History, Iwm, Vienna, Austria

Prof. Attila MELEGH, History, Institute of Sociology and Social Policy, Corvinus University, Budapest, Hungary

Dr. Carmen SCHEIDE, Cultural Studies and History of Eastern Europe, Institute of History, University of Bern, Switzerland

Prof. Galin TIHANOV, George Steiner Chair of Comparative Literature, Queen Mary, University of London, UK

Ukraine, Black Sea and Caucasus regions

Mapping Platform "Shadows of Empires"

Shadows of Empires: contesting territorial imaginations and borders in modern Europe is a digital map tool that allows browsing, comparing, and contrasting historical state borders with those conceptualized by experts, political activists, and national leaders. It also shows territorial definitions of various short-lived self-proclaimed political entities existing in times of war and revolutions.

The digital project is a result of cooperation between the GCE-HSG and Dekoder. This platform is designed to be used by scholars, educators, and a wider audience to research, study and visualize modern Europe through geographical and political changes.

The project covers the transient nature of modern Europe's political borders since the late 17th century. It offers a possibility to explore either the changing political borders in Europe since 1650, or examine the territorial changes for each particular country in more detail. The profile for each country includes three types of borders: 'real', covering actual political borders recognized by the international community; 'imaginary' offering a selection of intellectual concepts that served to define its territory; and 'wartime' borders, demonstrating a variety of political entities that existed on a particular country territory as well as its political allegiances.

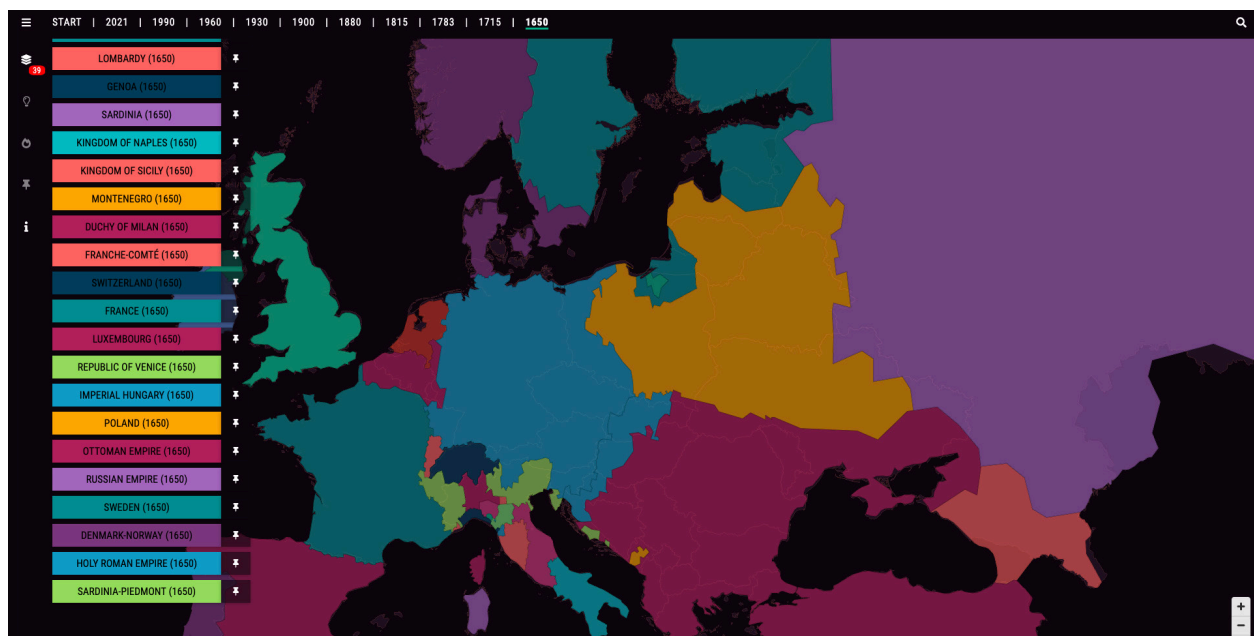
In 2021, we have completed the first section of the project covering extensively Eastern and South-Eastern Europe, which includes countries that have emerged in the region as a result of the breakup of three major European empires – Austria-Hungary, the Russian empire, and the Ottoman empire. Overall, detailed country profiles for 24 countries stretching from the Baltics in the north to the Balkan in the south have been prepared. In total, 575 individual maps and matching textual descriptions were created. In the next stages of the project, it is planned to cover all European countries.

The project has been presented and discussed with wider academic communities on numerous occasions. This includes an international virtual digital history seminar "Sharing Digitally", organized by the Lviv Center for Urban History on 29 September 2021; and a workshop for university-level Ukrainian Studies educators, "How to Teach Multiethnic and Transnational History: Ukraine" held on 10-12 May 2020. This project will also be presented at the 2022 annual convention of the British Association of Slavonic and Eastern European Studies held in Cambridge on 8-10 April 2022.

empires.dekoder.tech

Ansprechpartner für Projekte
im Schwarzmeerregion ist
Prof. Dr. Ulrich Schmid

Müller-Friedberg-Strasse 6/8
9000 St. Gallen
ulrich.schmid@unisg.ch
gce.unisg.ch





Book project "Quarantine Experiences in Eastern Europe"

The book project aims to preserve the moment of "entry" into the pandemic reality of 2020 and show quarantine in the everydayness of ordinary people. One of the most important functions of writing is therapeutic. Therefore, this publication is organized according to the following therapeutic principle: the sections on "Denial," "Anger," then "Bargaining," "Depression," and finally "Acceptance." These are the five stages of perception of the inevitable proposed by the American psychologist Elisabeth Kübler-Ross. And what was the pandemic for us, if not the inevitable event with which we had to learn to live? The authors have different writing experiences, but they entrust very personal stories to the readers. Together these voices form a powerful choir, which testifies to our time. Each part of the book also has a short introduction from invited authors – experts in different fields, from biology to philosophy – who reflected on the essays and general topics of their chapters.

This book is based on the competition that the Center for Urban History set up together with the Programs of Cultural Studies, Sociology and Master's Program in History of the Ukrainian Catholic University in 2020. It includes winning texts as well as those that expand the palette of stories about the experiences of the pandemic. It is our attempt to build new connections that show both the uniqueness and the commonality of the situation in which we find ourselves, personally and as a community. The team of Editors is sure that in these narratives readers will recognize stories from their own lives, will be able to empathize, rejoice and gain hope.

The texts are accompanied by photos from the "Archive 404" – an initiative of the Center for Urban History, which emerged as a reaction to the first lockdown. They show the everydayness of spring of 2020 and serve as a kind of "window" into the world of that time. These images provide another level for the perception and understanding of the pandemic world, which can be read in conjunction with the essays.

In 2021, in cooperation with the GCE, the editors' team formulated the publication structure, selected specific texts and edited them, invited experts, who wrote an introduction to each part of the book, made a language correction, and completed work on the layout design. The book is to be published by publishing house "Choven" in 2022.

Another dimension of the project is an online collection of quotes from the texts sent to the competition "Quarantine Experiences." It is organized around several categories that recurrently emerge in the reflections of narrators. These are space, time, practices (the largest and central category), education, mobility, relations, fears, opportunities, personification, and material situation. All the quotes are anonymous, the personal data about the narrators is limited to such information as gender, age, profession, and location. In such a way this collection creates a kind of "collective experience" when in personal reflections everyone can find their own part. The online collection is available for scholars and practitioners interested in Eastern European diminutions of quarantine experiences.

Research project "Coronavirus: A New Test(ament) of Orthodox Christianity"

The overarching objective of the final research output (an edited book delivered by December 2022) is to examine how religious institutions, churchgoers, and individuals respond to the COVID-19 and socio-political changes brought by the global pandemic. In line with the guideline, each chapter will have a similar framework, but all authors (consisting of research collaborators of this project) are free to determine their respective chapter's structure. All authors are expected to reflect on both institutional and grassroots accounts around the three major topics in the framework of Orthodox churches' responses to the global pandemic. Each contributor shall reflect on the following topics:

- religious practices (e.g., rituals and their interpretations, the lived religion perspective);
- religious organizations and institutions (official rhetoric of churches over politics, changes to religious roles and status, new institutional challenges);
- and religion and science (including but not limited to the issue of medicine and vaccinations).

On the institutional level, each chapter shall demonstrate if/how religion influenced social and political processes. For example, the chapter shall examine if/how Orthodox organizations competed with the state administration, whether they employed different strategies in helping people during the crisis (depending on the state's strength, the dominant religion, and the level of secularization). Another dimension of analysis could be churches' responses to social distancing requirements, restriction of gatherings, vaccination policies, and compulsory mask-wearing requirements?

In addition, the chapter shall analyze official statements/rhetoric, media communications/publications, and (whenever possible) social media communication by the Orthodox churches related to the churches' positions on disease transmission and mitigation. Finally, to situate the religious beliefs and patterns of behaviors in the broader epidemiological context, the chapter shall examine religious views about science and religion and see whether and to what extent those views were politicized by different actors (If yes, what was the role of churches in shaping the scientific discourse/science-based policies? Why were/were not religious actors successful in this process?).

On the grassroots and religious practice level, the chapter shall also investigate whether parishioners change their religious attitudes and behavior as a response to the Orthodox church's specific action and a response to state policies. Well-aware that ethnographic methods are reduced to an absolute minimum because of the pandemic, these are precisely the data gathering techniques that chapters shall use to document the ongoing changes to structure and meaning of lived religion. Each contributor is expected to have at least one of various methods of digital technologies for the application of qualitative analyses (e.g., online archives, digital ethnography, and alternative interview formats). Traditional data gathering methods (e.g., participant observation, face-to-face interviews) are valuable if those are plausible. To understand how the lived religion changed in times of crisis, the researchers shall scrutinize whether believers commit to the specific narratives of social distancing (avoiding masses and churches) and whether new practices emerge, and, if yes, in what forms. Some secondary statistical or polling data analysis is welcomed but is not a prerequisite for a chapter.

Annual GCE Conference “Black Sea Region in the Times of Crises: New Theoretical Approaches and Research Methodologies”

In October-December 2021, the GCE held an online interdisciplinary conference, “Black Sea Region in the Times of Crises: New Theoretical Approaches and Research Methodologies”. As an alternative to the traditional events in the Black sea countries, this format allowed to conduct conferences successfully despite nowadays existing anti-epidemic measures as well as allowed to reach a broad international audience.

The conference program was organized as weekly online events that included paper-based panels, presentations of research dissemination projects and film screenings and discussions. The conference aimed to explore the present and historical dynamics shaping the Black Sea region through the lens of transculturality. Within discussions on novel theoretical concepts and methodologies, we approached the transcultural space of the Black Sea region and the challenges that it faces - both in the past and today.

The GCE launched a conference call and provided mini-grants for participants to professionally-made conference videos. The collection of conference videos is available online at the GCE youtube channel.

The conference events covered the following topics: the Black sea as an entangled historical space; transnational political and economic networks, the Crimean peninsula as a contested space; memory and heritage in the Black sea region; displacement and belonging in Ukrainian society. Moreover, we organized the screening and discussion with authors and experts of two documentary films supported by GCE in 2021. The film “Living on the borderland: a Swiss Village at the Black Sea in a Changing Political Landscape”, created at the University of Lausanne, presented the history of Swiss colony Chabo in the Odesa region. The film “Speaking Greek as Turkish Nationalists” explores the unknown Romeyka speaking community in contemporary Turkey.

The conference gathered an interdisciplinary team of scholars from Austria, Canada, Germany, Italy, Norway, Sweden, Switzerland, Turkey, Ukraine and the USA. The online events were attended by a diverse international audience of scholars, students, and practitioners. The online events were highly promoted and attracted up to 50 people each.



Research project "Territoriality of the Georgian Orthodox Church"

This part reports key activities connected with the INDIGO project on the Territoriality of the GOC. Due to the relative unfamiliarity of the research staff with social sciences methods, Team Lead organized extensive training for all team members. In addition, each researcher from Indigo got regular individual feedback on sampling strategies. In the first three months, TL had biweekly meetings with senior team members to evaluate the gradual progress. After three months, TL had monthly meetings.

Our interactive bilingual (Georgian and English) map consists of four main components:

- Narrative part - data collection, translation into English, editing, and uploading to the site is completed. All epistles (biannual sermons) of the Patriarch of the GOC between 1978-2021 are processed.
- Demographic data - collected and uploaded. Both filters and percentages for filters work.
- Lands of the Patriarchate - Data collection is complete. The registry also provided data for 2021. Only forest cadastral codes need to be verified to get the exact addresses on the site. Currently, the website has 1439 entries, each marking the land plots owned by the Georgian Orthodox Church.
- Churches - By 31 October 2021, the data on 1560 churches is uploaded on the site. Details about 50 churches from Kvemo Kartli and Shida Kartli need to be specified and transferred to the map by the end of November. Church filters are fully operational.

All filters are currently enabled on the website's testing regime. After consultation with Ulrich Schmid, the Indigo team and TL decided to purchase the domain toc.ge. The site will use the St. Gallen logo and will be fully operational after the launch in early December 2021.

In the test mode, all site features are fully functional and algorithm logic fully operational. The operationalization of the algorithm took considerable time as the volume of data led to a design change and required a different logic. However, all problematic issues have now been resolved, and filters are also displayed.

The small remaining problem is to optimize the click on the pop-up that appears on the right to get the full information. Also, adjust the corresponding proportions of different screen sizes. These technicalities will be fixed by the end of November. The full-scale launch of the website is anticipated in mid-December 2021 at the latest without any foreseeable technical obstacle.

Indigo assures wide TV and media coverage in Georgia as well as presentations of the website with various stakeholders in December 2021 in which TL will participate. For more visualizing, this report adds several screenshots from the testing regime of the website.

The narrative map, equipped with the function of a timeline, allows tracking every Patriarch Easter or Christmas sermon on major themes since his enthronement. This is the most innovative and unique demonstration of the church's official stance on various topics ranging from economy, education, national identity, women's social roles and etc.

Conference "Jews in the Ethnic Mosaic of Ukrainian Lands"

On August 16-18, 2021, the Center for International Relations Research in Eastern Europe conducted the 5th International Academic Conference "Jews in the Ethnic Mosaic of the Ukrainian Lands." The conference, which took place in Melitopol, Ukraine, was co-organized in cooperation with the GCE and Bogdan Khmelnytskyi Melitopol State Pedagogical University.

Traditionally, the conference is a platform for discussions about the transnational history of Ukraine among scholars of Jewish studies and related disciplines. The conference focused on the Jewish history of the lower Dnipro River, the Azov and the Black Sea regions, and the Crimean Peninsula.

Conference participants represented academic institutions of Switzerland, Israel, Albania, Poland and different regions of Ukraine. A keynote lecture on approaches to the study of anti-Jewish violence was delivered by Prof. Artur Markowski (University of Warsaw). The conference program consisted of nine sessions and presentations of new publications and projects. Moreover, the participants visited the Karaite Ethnocultural Center "Kale" and attended a guided tour on the multicultural history and heritage of Melitopol.

The following conference in this series is planned to be organized in 2023 in cooperation of the GCE and the Center for International Relations Research.

Seminar "Sharing Digitally"

The Center for Urban History of East Central Europe, in cooperation with the Center for Governance and Culture in Europe at the University of St. Gallen, has organized a new edition in a series of Digital History Seminars (DHS). The event was aimed at exploring digital research infrastructures, educational resources, open access standards, and tools that facilitate an exchange of knowledge and experiences in a wide community of academic and cultural institutions.

The seminar was designed primarily for a broad audience, and it intended to share low entry-level solutions and projects that are easy-accessible to be used in any project on an institutional or individual level. The geography of 154 registered participants was roughly 50% from Ukraine and 50% worldwide, also representing a broad educational background. Among the participants were academics from such fields as history, sociology, linguistics, literature, urban studies, archival and museum specialists, librarians, artists, tour guides and educators. The recorded seminar has so far been watched by 264 viewers on the YouTube-channel of the Center for Urban History.

Another practical dimension of the seminar is exploring possibilities of using an Open Access publishing tool, Open Encyclopedia System, developed by the Freie Universität Berlin. A representative of the initiative was participating in the seminar. The Center for Urban History is currently testing the system for creating the historical encyclopedia website. The system offers easy-accessible possibilities for developing both individual and collaborative digital encyclopedia projects. There is potential for researchers, educators, museum and archival specialists to use this tool in their own projects. By presenting a demo project based on this platform, it is intended to localize and disseminate expertise of using this platform in the context of digital humanities in Ukraine. This project will be presented at a separate seminar in December 2021.

Program "Research Dissemination Grant "

In 2021, the GCE-HSG initiated the research dissemination grant program "Borderland Studies in Eastern Europe and the Black Sea Region." The scheme provided funding to support the sharing of academic findings to a broader public. The grant program is a part of the project "Promotion of Cooperation in the Humanities and Social Sciences between Switzerland and the States of the Black Sea Region," funded by the Swiss State Secretariat for Education, Research, and Innovation.

Ten dissemination projects that deal with the Black sea region were supported within the grant program. For instance, two documentary films received funding from GCE. The film "The Mist: Spectral Sounds of Romeyka" revolves around Romeyka, a local variety of Greek with archaic linguistic features spoken by Turkish-nationalist communities in contemporary Turkey. "Living on the borderland: a Swiss Village at the Black Sea in a Changing Political Landscape" is a film created by a team from the University of Lausanne led by Dr. Elena Simonato. Both films were screened and discussed at the events of the GCE Annual Conference.

Three of the supported projects deal with contemporary Ukrainian society. Dr. Martin-Oleksandr Kisly (Kyiv-Mohyla Academy, Ukraine) created an animated movies series and an interactive platform, "Crossing Physical and Imaginary Border: Crimean Tatar's Return Home." Ukrainian Educational Research Association conducted several media bridges, "Building Bridges to Break Stereotypes and Prejudices," about language issues on the Ukrainian-Romanian borderland. Italian-Ukrainian team of researchers and practitioners led by Martina Urbinati (Bologna Business School) works on the web resource "Citizenship & Identity: IDP Dimension".

Among the supported projects, several focused on digital storytelling, create interactive platforms and online exhibitions and archives. Team of Dr. Tatiana Vagramenko (University of Barcelona) created the digital VR exhibition "The Underground: Lived Religion on the Margins of State and Society". Web Archive "ADAKALE (Hi)STORies - Framing the Lost Paradise and Archiving the Memory of an Island" is a project at the University of Bucharest led by Prof. Silvana Rachieru. Dr. Tiberiu Vasilescu (Vasile Parvan Institute of Archaeology, Romanian Academy) works on the online interactive map platform of the projects "(In)Visible Ottoman Heritage in Dobruja: Mapping Muslim Traces in a Borderland Region." Prof. Tomasz Kosiek (University of Rzeszow, Poland) works on the interactive webpage "Broadcasting from the Forgotten European Borderlands: Carpathian Watershed in the Polyphony of Voices" that recreates the land- and soundscapes of the Polish-Slovak-Ukrainian border zone. Dr. Bogdan Mateescu from the "Nicolae Iorga" Institute of History, Romanian Academy, organized the exhibition "A world in a Census. Family, Household and Rural Society in 1838" at the National Museum of Romanian Peasant (Bucharest). Currently, Dr. Mateescu is working on the online version of the exhibition.

The dissemination grant program initiated by the GCE appeared to be highly competitive. This proves the existence of demand for such research dissemination initiatives in the Black Sea region. The grant recipients produced high-quality projects. That is why next year, the GCE, in cooperation with New Europe College (Bucharest), plans to hold a workshop on digital storytelling in the Black Sea countries, where supported dissemination projects will be presented.

Governance in Vocational and Professional Education and Training (GOVPET)

GOVPET has now entered the second year of its second research phase as a Swiss Leading House, financed by the Swiss State Secretariat for Education, Research and Innovation (SERI). Until 2024, GOVPET researchers at the University of St. Gallen, the University of Lausanne, and the University of Cologne (Germany) will analyse how global socio-economic trends, namely migration and technological change, affect skill formation systems.

Research has not yet answered the question of whether collective skill formation systems can adapt to the changing needs of the knowledge economy. If they cannot, firms may no longer turn to vocational education and training (VET) to satisfy their skill requirements. In addition, it is unclear whether technological change will complicate the reconciliation of the political-economic goals of social inclusion and economic efficiency. The creation of ambitious and knowledge intensive vocational programs may require strict entry requirements, thereby de facto rendering such programs inaccessible to students who are less academically inclined. This issue might be further compounded by the rise in immigration, which in advanced capitalist democracies means the arrival of youths with educational records difficult to validate in rigidly organized occupational systems. At the same time, though, the immigration of individuals, especially of skilled ones, might also represent a competition to VET systems. Firms may increasingly opt to recruit from this pool of workers rather than train themselves. Thus, immigration influences strategic employer coordination, because immigrants may represent an alternative to trained domestic workers or employers use strategic employer coordination to protect occupations against the entry of immigrant workers. In the second research phase, GOVPET asks how skill formation systems can cope with these structural pressures, without compromising either strategic employer coordination or social solidarity.

In 2021, GOVPET researcher Alexandra Strelbel successfully defended her dissertation. Furthermore, GOVPET post-doc Lina Seitzl has been elected Member of the German Parliament and will consequently end her engagement with the research project. We would like to congratulate both for their achievements!

This year, GOVPET organised the following conferences and workshops:

- GOVPET PhD Workshop, 11.-12.2.2021, online workshop
- GOVPET Advisory Board Meeting, 11.-12.6.2021, online workshop
- GOVPET Project Retreat, 9.-10.9.2021, University of Lugano

The contact person is Prof. Dr. Patrick Emmenegger

Müller-Friedberg-Strasse 6/8
9000 St. Gallen
patrick.emmenegger@unisg.ch
govpet.ch

GOVPET Team in Lugano
©GOVPET





Governance and Culture in the Black Sea Region

Volume 11 / Issue 31 / May 2021

**Migration and Mobilities within the Yugosphere:
Migration Patterns From, and Within the Former Socialist**

Federal Republic of Yugoslavia

Guest Editor: Sandra King-Savić



Online Open Access Journal of the Center for Governance and Culture in Europe
University of St. Gallen
www.euxeinios.ch
ISSN 2296-0708

LANDIS & GYR
STIFTUNG

Last Update 8 June 2021



Published:
Volume 11 / Nr. 32 /
September 2021:
Exchange and Non-Exchange:
Confronting Borders in the
History of the Black Sea, edited
by Alexander E. Balistreri and
Boris Belge.



Governance and Culture in the Black Sea Region

Volume 11 / Issue 32 / August 2021

**Exchange and Non-Exchange:
Confronting Borders in the History of the Black Sea**

Guest Editors: Alexander E. Balistreri and Boris Belge



Online Open Access Journal of the Center for Governance and Culture in Europe
University of St. Gallen
www.euxeinios.ch
ISSN 2296-0708

Last Update 28 August 2021

LANDIS & GYR
STIFTUNG



Euxeinos: Onlinejournal Open Access

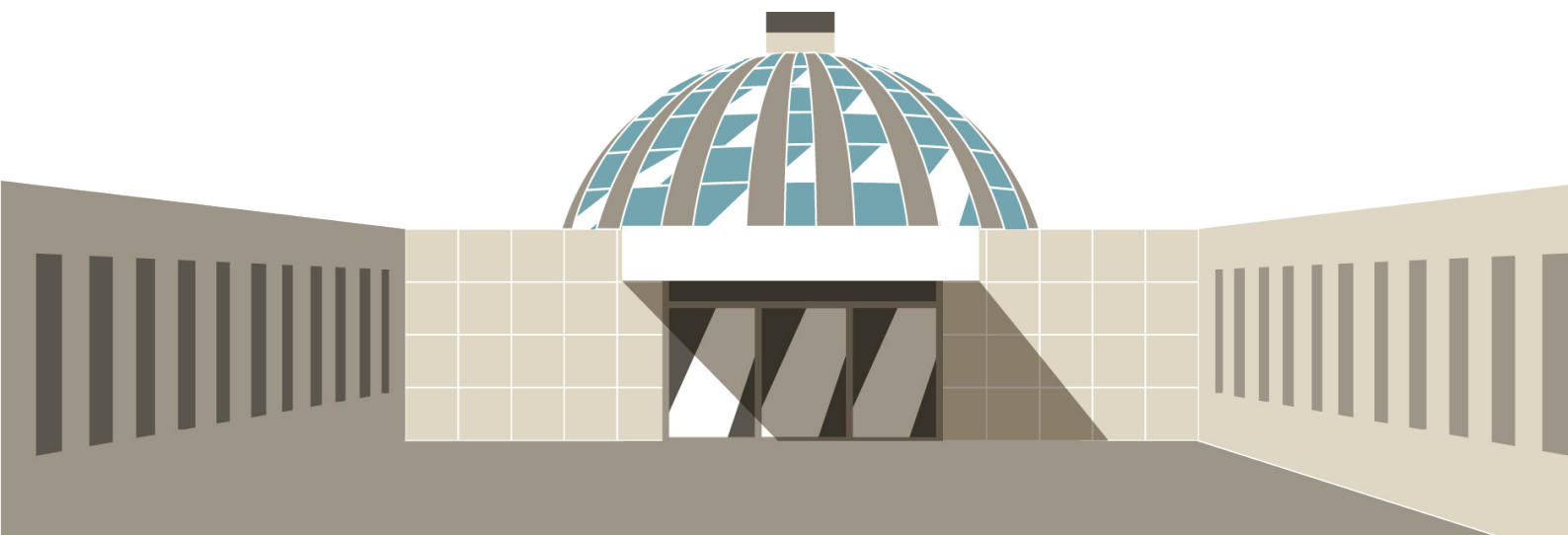
The GCE issues the online journal Euxeinos. The online journal with interdisciplinary themes surrounding political, historical, and economic questions around the Black Sea region, and serves as a network-platform where scientists and scholars from Switzerland and the Black Sea region cooperate to publish respective research aspects of their projects. Euxeinos is one of the few publications that addresses the Black Sea region from an inter- and transdisciplinary perspective. All the articles appear in English and are therefore accessible to a wide audience. Each issue, as well as individual articles, can be downloaded from the GCE website. There are currently about 380 subscribers. The Landis & Gyr Foundation provides Euxeinos with financial support.

euxeinos.ch

Forthcoming:

Volume 12 / Nr. 32 / February 2022:

Impacts of the Pandemic on the Churches,
edited by Tornike Metreveli.



From insight
to impact.